Deutsches
Maritimes
Zentrum

Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen auf die Corona-Krise im maritimen Sektor

Betrachtung ausgewählter Länder in Asien und Europa

Runa Jörgens, Katja Leuteritz,
Athanasios Tsitales, Peipei Wang

3. Bericht

14. Juli 2020

Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen auf die Corona-Krise im maritimen Sektor
Betrachtung ausgewählter Länder in Asien und Europa
Hamburg, 14. Juli 2020

Autoren:
Runa Jörgens, Katja Leuteritz, Athanasios Tsitales, Peipei Wang

Wir danken für die Unterstützung von:
Bärbel Kunze, Christian Oeser, Frederik Treuel

Redaktion und Lektorat:
Rita Gwardys, Dr. Regine Klose-Wolf

Inhalt

1. Einleitung 5

2. Asien 6
2.1 Zusammenfassung 6
2.2 Volksrepublik China 7
2.2.1 Schiffbau 7
2.2.2 Seeschifffahrt 8
2.2.3 Häfen 9
2.3 Hongkong (Sonderverwaltungszone) 9
2.3.1 Schiffbau 9
2.3.2 Schifffahrt 10
2.3.3 Häfen 11
2.4 Republik China/Taiwan 11
2.4.1 Schiffbau 11
2.4.2 Schifffahrt 11
2.4.3 Häfen 12
2.5 Singapur 12
2.5.1 Schiffbau 13
2.5.2 Schifffahrt 13
2.5.3 Häfen 15
2.6 Republik Korea/Südkorea 15
2.6.1 Schiffbau 15
2.6.2 Schifffahrt 16
2.6.3 Häfen 17
2.7 Japan 18
2.7.1 Schiffbau 18
2.7.2 Schifffahrt 18
2.7.3 Häfen 20

3. Europa 21
3.1 Zusammenfassung 21
3.2 Allgemeine wirtschaftliche Maßnahmen in den einzelnen Ländern 22
3.3 Schiffbau 25
3.3.1 Finnland 25
3.3.2 Frankreich 25
3.3.3 Italien 26
3.3.4 Kroatien 26
3.3.5 Niederlande 26
3.3.6 Rumänien 27

3.3.7 Vereinigtes Königreich 27
3.4 Seeschifffahrt 28
3.4.1 Dänemark 28
3.4.2 Frankreich 28
3.4.3 Griechenland 29
3.4.4 Italien 29
3.4.5 Niederlande 30
3.4.6 Norwegen 31
3.4.7 Vereinigtes Königreich 32
3.5 Häfen 33
3.5.1 Belgien 33
3.5.2 Frankreich 34
3.5.3 Niederlande 34
3.5.4 Spanien 34
3.5.5 Vereinigtes Königreich 35

1. Einleitung

Zielsetzung:
Der dritte Bericht „Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen auf die Corona-Krise im maritimen Sektor" stellt Informationen über die aktuelle Situation und die Entwicklungen im maritimen Sektor in der Volksrepublik China einschließlich Hongkong [Sonderverwaltungszone], in der Republik China/Taiwan, in Singapur, in der Republik Korea/Südkorea und in Japan bereit. Anders als im ersten und zweiten Zwischenbericht wurden in dem nun vorliegenden die Branchen Schiffbau, Häfen und Schifffahrt aus diversen europäischen Ländern in die Betrachtung mit aufgenommen.
Der Schwerpunkt der Recherche liegt auf Maßnahmen, die vonseiten der Regierungen unternommen werden, um die maritime Wirtschaft während der Corona-Pandemie zu unterstützen, sowie auf Maßnahmen, die vonseiten der Regierungen, Behörden und Unternehmen eingeleitet bzw. vorbereitet werden, um einen regulären Wirtschaftsbetrieb wieder aufnehmen zu können. Zur Einordnung dieser Maßnahmen wird auch auf die allgemeine Situation in den Ländern eingegangen.

Vorgehensweise:
Zur systematischen Informationsgewinnung wurde zunächst eine Sammlung offizieller Angaben sowie freizugänglicher Quellen von Ministerien und Behörden in den betreffenden Ländern, Auslandsvertretungen, internationalen und nationalen Organisationen, Verbänden, Wissenschaftseinrichtungen, Presseagenturen, Informationsdienste, Datenbanken etc. erstellt, die kontinuierlich weiterentwickelt wird.
Die Recherche über Asien wurde länderbezogen und nach den Teilbranchen Schiffbau (Werften, Zulieferer…), Schifffahrt (Reedereien, Makler, …), Häfen (Hafenbetriebe, Port Authorities, Logistikunternehmen, …) begonnen. Die Aufbereitung der gewonnenen Informationen im betreffenden Abschnitt in diesem Bericht (Gliederungspunkt 2) folgt dieser Struktur.
Die Recherchen für den Abschnitt über Europa (Gliederungspunkt 3) wurde zunächst branchenbezogen und anschließend länderbezogen vorgenommen. Die Aufbereitung der gewonnen Informationen gliedert sich entsprechend.

Aktualität/Validität:
Die in diesem Zwischenbericht zusammengestellten Informationen basieren auf Recherchen im Zeitraum vom 13. Mai bis 6. Juli 2020 in frei zugänglichen Quellen. Wir weisen darauf hin, dass sich viele Informationen täglich ändern, d.h. innerhalb kurzer Zeit veraltet sein können. Dennoch lassen sich über einen längeren Beobachtungszeitraum Entwicklungen erkennen und Trends ableiten. Je nach Land und Teilbranche konnten sehr unterschiedlich detaillierte Informationen gewonnen werden.
Vornehmlich werden in diesem Bericht die Entwicklungen seit der Veröffentlichung des zweiten Berichts am 13. Mai 2020 betrachtet. Um Redundanzen zu vermeiden, verweist der hier nun vorliegende 3. Bericht für detailliertere Informationen an verschiedenen Stellen auf die vorangegangenen Berichte. Alle Berichte sind auf der Webseite des Deutschen Maritimen Zentrums zu finden (Downloadbereich).[1]
Die Validität der genutzten Quellen wurde nicht gesondert geprüft. Zur besseren Einschätzung sind für die Leser die Quellen angegeben.

Bewertung/Ausblick:
Generell ist festzustellen, dass die betrachteten asiatischen Staaten ihre Maßnahmen kontinuierlich an die unterschiedlichen Verläufe der Corona-Epidemie im jeweiligen Land anpassen. Die ursprüngliche Annahme, dass diese Staaten Deutschland zeitlich voraus seien, hat sich bisher nicht manifestiert.
Für Europa lässt sich festhalten, dass alle betrachteten Staaten Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft und der Beschäftigung ergriffen haben. Es handelt sich vor allem um Subventionen für Lohnfortzahlungen sowie um (teils nicht rückzahlbare) Zuschüsse unmittelbar für Unternehmen. Hinzu kommt eine Reihe weiterer Unterstützungsmaßnahmen, beispielsweise in der Stundung von Steuerzahlungen oder der Verlängerung verschiedener Fristen. Diese Maßnahmen richten sich in der Regel an alle Wirtschaftszweige, wodurch auch für Unternehmen der maritimen Wirtschaft die Möglichkeit besteht, diese in Anspruch zu nehmen.

[1] https://www.dmz-maritim.de/service/downloadbereich-mediathek/, 06.07.2020.

2. Asien

2.1 Zusammenfassung

Die meisten der untersuchten asiatischen Staaten haben ähnliche Maßnahmen wie die Bundesrepublik Deutschland ergriffen, um der Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken. In Teilen waren die Beschränkungen des öffentlichen Lebens sowie zur Ein- und Ausreise restriktiver als hierzulande. Inzwischen wird versucht wieder zum normalen Alltag zurückzukehren. Alle betrachteten Staaten (Volksrepublik China einschließlich Hongkong [Sonderverwaltungszone], Republik China/Taiwan, Singapur, Republik Korea/Südkorea und Japan) unterstützen in unterschiedlichem Ausmaß Bevölkerung und Wirtschaft mit finanziellen Zuwendungen. In einigen Staaten sind konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft, wie z.B. Subventionszahlungen unterschiedlichen Ausmaßes und die Gewährung von niedrig verzinsten bzw. zinslosen Krediten, ergriffen worden.

Schiffbau:
Die Regierungen in China, Hongkong, Taiwan und Singapur haben seit dem letzten Bericht vom 13. Mai 2020 keine neuen Maßnahmen für den Schiffbausektor angekündigt. Die Regierungen in Südkorea und Japan haben Hilfspakete zur Überwindung der Corona-Krise für die Schiffbauindustrie vorgestellt. Die meisten Schiffbauer und Zulieferer in China sind unter Einhaltung der Präventionsmaßnahmen wieder in den Normalbetrieb zurückgekehrt. Zum Ende der ersten Jahreshälfte vermeldeten viele chinesische Werften den Abschluss neuer Aufträge. Laut Statistiken der China Association of National Shipbuilding Industry (CANSI) ging die Schiffbauleistung in China von Januar bis Mai 2020 um 20% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Corona-Pandemie hat das Geschäft des größten Schiffbauers Südkoreas - Hyundai Heavy Industries (HHI) - negativ beeinflusst und zu Umstrukturierungsmaßnahmen geführt. In Japan hat der durch das Corona-Virus verursachte wirtschaftliche Abschwung zu dem größten Einbruch der Aufträge seit 20 Jahren geführt.

Seeverkehr in der Asien-Pazifik-Region:
Im asiatisch-pazifischen Raum stehen die Exportvolumina weiter unter Druck. Der Lockdown vieler Länder in der Region hat zu einer geringeren Nachfrage an Waren geführt. Infolgedessen hat die Zahl der Leerfahrten zugenommen und Ende Mai 2020 ihren Höhepunkt erreicht, was zu einer erheblichen Verringerung der Kapazitäten auf den wichtigsten Handelsrouten führte.[2] Die Situation bleibt weiter volatil.

Von Asien nach Nordeuropa und in den Mittelmeerraum:
Bei einem derzeitigen Auslastungsgrad der Schiffe von 90% und mehr und einem gleichzeitig geringeren Angebot an Schiffen, können gegenwärtig Kapazitätsengpässe beobachtet werden.[3]

Transpazifik:
Aufgrund der geringeren Nachfrage aus den USA (West- und Ostküste) haben die Linienreedereien das Kapazitätsangebot erheblich reduziert. Dies führt wiederum zu einer vollen Auslastung der eingesetzten Schiffe.[4]

Naher Osten, indischer Subkontinent, Intra-Asien:
Die Kapazitätsreduzierungen der letzten Wochen halten das Ratenniveau im Nahen Osten, in Pakistan und in Südostasien mit einer Auslastung von über 95% hoch.[5]

Crewwechsel:
Die Internationale Seeschifffahrts-Organisation (IMO) hat im Circular 4204/Add.14 einen Rahmenplan zum Ablauf für Besatzungswechsel in Zeiten der COVID-19-Pandemie (Recommended framework of protocols for ensuring safe ship crew

[2] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight%20/, 29.06.2020.
[3] Ebd., 29.06.2020.
[4] Ebd., 29.06.2020.
[5] Ebd., 29.06.2020.

changes and travel during the coronavirus [COVID-19] pandemic) veröffentlicht.[6] Einige Länder versuchen dieses Protokoll in nationale Vorschriften umzusetzen.
Nach wie vor sind Crewwechsel in den wenigsten Ländern und nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Hafenbetrieb:
Im Allgemeinen sind die Häfen offen und einsatzbereit, wobei einige Länder (Philippinen, Indien und Bangladesch) unter Überlastungen der Lagerfähigkeiten leiden, da Importfracht nicht abtransportiert wird.[7]

2.2 Volksrepublik China

Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:
Kürzlich hat China bekannt gegeben, zur Verbesserung der Effizienz die Logistikkosten zu senken, um die Erholung der Produktion nach der Pandemie zu beschleunigen. Laut einer gemeinsamen Richtlinie des Entwicklungs- und des Verkehrsministeriums sind die Förderung von elektronischen Zertifikaten im Logistiksektor, eine Vereinfachung der Zollabfertigung sowie Reformen im Eisenbahnsektor vorgesehen. Auch sollen Steuern und Gebühren im Logistiksektor gesenkt werden.[8] Zuvor hatte die chinesische Regierung bereits verschiedene Richtlinien veröffentlicht, um die Wiederaufnahme der Arbeit zu beschleunigen.[9]

Reisebeschränkungen:
China hat mit Wirkung vom 28. März 2020 eine Einreisesperre für alle Einreisen von Ausländern verfügt. Ausgenommen hiervon sind Inhaber von diplomatischen, Dienst-, Courtesy- und C-Visa. Bis auf wenige Ausnahmen verlieren alle bereits erteilten Visa und Aufenthaltserlaubnisse ihre Gültigkeit. Auch Transitaufenthalte von Ausländern in China sind ausgesetzt. Nach aktuellen Angaben des deutschen Auswärtigen Amts bleibt diese Regelung weiterhin bestehen.[10]

2.2.1 Schiffbau

Seit Ende April 2020 wurden keine neuen schiffbauspezifischen Regelungen und Maßnahmen veröffentlicht. Basierend auf den Maßnahmen der Regierung zur Wiederaufnahme der Arbeit konnten die meisten Werften sowie Zulieferer ihre Produktion fortsetzen und Aufträge abschließen.[11] Laut Statistiken der CANSI lag die Schiffbauleistung von Januar bis Mai 2020 bei 13,32 Mio. dwt (deadweight tonnage). Das bedeutet einen Rückgang von 20% im Vergleich zum Vorjahr. Der Auftragsbestand lag bei 79,92 Mio. dwt (–5,3%); das neu eingegangene Auftragsvolumen betrug 11,58 Mio. dwt (–1,2%).[12]
Die chinesische Regierung hat zur Linderung der Folgen der Corona-Krise im Schiffbau staatliche Reedereien beauftragt, Schiffe bei heimischen Werften zu bestellen.[13]
Zum Ende der ersten Jahreshälfte meldeten zahlreiche einheimische Werften trotz Corona-Krise die Fertigstellung und Auslieferung von Schiffen sowie den Abschluss neuer Schiffbauaufträge. Einige Beispiele: Das erste Kooperationsprojekt im Bereich Schiffneubau zwischen der China Classification Society und Maersk Line wurde trotz der Corona-Epidemie plangemäß fortgesetzt. Anfang Juni 2020 erfolgte die Kiellegung des ersten Schiffs des Typs H2640.[14] Die Shanghai Waigaoqiao Shipbuilding Co., Ltd. hat trotz der Krise im ersten Halbjahr insgesamt 15 Schiffe mit 2,2262 Mio. Tonnen (t) Tragfähigkeit ausgeliefert und Aufträge für neun weitere Schiffe (1,426 Mio. t Tragfähigkeit) erhalten.[15] Die Hudong Zhonghua Shipbuilding (Group) Co., Ltd., China National Petroleum und China Ocean Shipping Group Co., Ltd. haben Bauverträge und Zeitcharterverträge für drei LNG-Tanker mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3,9 Mrd. Renminbi (ca.

[6] http://www.imo.org/en/MediaCentre/HotTopics/Documents/COVID%20CL%204204%20adds/Circular%20Letter%20No.4204-Add.14%20-%20Coronavirus%20(Covid-19)%20-%20Recommended%20Framework%20of%20Protocols.pdf, 08.05.2020.
[7] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight%20/, 29.06.2020.
[8] http://english.www.gov.cn/policies/latestreleases/202006/03/content_WS5ed70fc3c6d0b3f0e94997da.html, 05.07.2020.
[9] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[10] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466, 06.07.2020.
[11] http://www.cansi.org.cn/news/news.php?lang=cn&class2=170, 02.07.2020.
[12] https://www.seatrade-maritime.com/shipbuilding/chinese-shipbuilding-output-declined-20-jan-may, 03.07.2020.
[13] https://www.nikkei.com/article/DGXMZO60632750S0A620C2XR1000/, 01.07.2020.
[14] http://www.cansi.org.cn/news/shownews.php?lang=cn&id=14425, 01.07.2020.
[15] http://www.cansi.org.cn/news/shownews.php?lang=cn&id=14602, 01.07.2020.

490 Mio. Euro) unterzeichnet.[16] Von Januar bis März 2020 sind bei der China State Shipbuilding Corporation (CSSC) 31 Schiffsbestellungen eingegangen[17].

2.2.2 Seeschifffahrt

Die Industrieproduktion hat sich in China auf das Niveau von vor der Krise normalisiert. Die bisher nur begrenzte Wiederaufnahme von Passagierflügen nach dem Lockdown schränkt nach wie vor die Luftfrachtkapazität auf allen wichtigen Handelsrouten ein, auch wenn zusätzliche Frachtflugzeuge eingesetzt werden. Der inländische Lkw-Verkehr hat sich stabilisiert. Der grenzüberschreitende Straßenverkehr fließt wieder normal, mit einigen Verzögerungen von/nach Hongkong und Verzögerungen von/nach Vietnam aufgrund zusätzlicher Grenzkontrollen. Diese Situation hat Einfluss auf den Ab- und Zulauf von Waren in und aus den Häfen, es kommt deshalb zu Verzögerungen. Darüber hinaus läuft der Hafenbetrieb normal, die Seefrachtkapazität ist auf allen wichtigen Handelsrouten eingeschränkt.[18]

Die chinesische Regierung hat mehrere neue Zollvorschriften erlassen, um die Exportqualität von medizinischem Material und persönlicher Schutzausrüstung zu verbessern. Die Allgemeine Zollverwaltung hat daraufhin überarbeitete Kontrollvorschriften für medizinisches Material in Kraft gesetzt. Wenn Waren die Schwellenwerte der Verordnung erfüllen, erhalten sie ein Inspektions-Verifizierungszertifikat, das für eine Ausfuhr erforderlich ist. Medizinische Produkte für Exporte, die die Inspektion nicht bestehen, werden nicht zur Ausfuhr zugelassen. Seit dem 26. April 2020 wirken sich die neuen Bestimmungen auch auf den Export von nicht-medizinischen Masken aus, die den Qualitätsstandards Chinas oder denen anderer Länder entsprechen müssen.[19]

Schifffahrtsspezifische Unterstützungsmaßnahmen:
Im Sondergebiet Shanghai-Lingang sind von der Regierung Darlehenszins-Subventionen für Schlüsselindustrien (einschließlich Hochtechnologie- und Neue-Technologien-Unternehmen sowie Schifffahrtsindustrie) vorgesehen.[20]

Seefracht-Kapazitäten:
Die Seefracht-Kapazitäten sind aufgrund der Disposition der Schiffe durch die Linienreedereien auf allen wichtigen Handelsrouten eingeschränkt.[21]

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
China	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
China	Nordamerika	Erheblich eingeschränkt	Normal – verfügbar
China	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal – verfügbar
China	Europa – Mittelmeer	Erheblich eingeschränkt	Normal – verfügbar
China	Naher Osten	Eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/china/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Crewwechsel sind weiterhin nicht erlaubt. Dies gilt nicht für chinesische Seeleute. Handelt es sich um Seeleute mit chinesischer Staatsbürgerschaft kann nach vorheriger Genehmigung der örtlichen Behörden, die jedoch nicht immer erteilt wird, ein Crewwechsel durchgeführt werden.[22]

Medizinische Hinweise:
Auf allen Schiffen, die chinesische Häfen anlaufen, müssen der Gesundheitszustand und die Körpertemperatur der Besatzung täglich, vor der Ankunft des Schiffes und während seines Aufenthalts im Hafen, an die zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet werden.

[16] https://baijiahao.baidu.com/s?id=1670914159440517583&wfr=spider&for=pc, 01.07.2020.
[17] http://www.eworldship.com/html/2020/Shipyards_0423/158969.html, 23.04.2020.
[18] https://www.agility.com/insights/COVID19/china/, 29.06.2020.
[19] https://www.agility.com/insights/COVID19/china/, 29.06.2020.
[20] https://taxnews.ey.com/news/2020-0600-ey-tax-covid-19-response-tracker, 30.06.2020.
[21] Ebd., 29.06.2020.
[22] https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/, 29.06.2020.

Sollte die Temperatur bei Mitgliedern der Besatzung anormal hoch sein, entscheidet das Zoll-/Quarantänebüro, ob die Schiffe zur weiteren Beobachtung vor Anker gehen müssen oder einlaufen dürfen. Wenn vor dem Anlegen des Schiffes bei einem oder mehreren Mitgliedern der Besatzung Fieber auftritt, wird das Schiff in der Regel auf der Reede einer Quarantäneinspektion unterzogen.[23]

2.2.3 Häfen

Die chinesischen Häfen erreichten im 1. Quartal 2020 folgende Umschlagergebnisse:

- Dalian: 1,53 Mio. TEU (-27,7%), 82,6 Mio. t (+1,5%)
- Tianjin: 3,71 Mio. TEU (-1,9%), 111,1 Mio. t (+5,4%)
- Qingdao: 5,04 Mio. TEU (+2,2%), 87,0 Mio. t (+4,1%)
- Lianyungang: 1,17 Mio. TEU (-2,2%), 60,8 Mio. t (+3,9%)
- Shanghai: 9,33 Mio. TEU (-10,3%), 145,7 Mio. t (-15,1%)
- Ningbo/Zhoushan: 6,15 Mio. TEU (-8,2%), 250,0 Mio. t (-1,9%)
- Shenzhen: 5,33 Mio. TEU (-11,9%), 52,3 Mio. t (-8,9%)
- Guangzhou: 4,74 Mio. TEU (-10,3%), 135,48 Mio. t (-4,6%)[24]

2.3 Hongkong (Sonderverwaltungszone)

Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:

Die Regierung von Hongkong hat am 12. Juni 2020 begonnen, Lohnzuschüsse auszuzahlen. Das Employment Support Scheme (Teil des Anti-Epidemic Fund, s.u.) sieht vor, insgesamt 81 Mrd. Hongkong-Dollar (9,21 Mrd. Euro) an rd. 270.000 Arbeitgeber in Hongkong auszuzahlen. Pro Arbeitnehmer werden bis zu 9.000 Hongkong-Dollar (rd. 1.024 Euro) gewährt.[25] Darüber hinaus hat die Regierung eine Reihe weiterer Unterstützungsmaßnahmen initiiert, darunter Kreditgarantien, Steuersenkungen und den Aufschub von Steuerzahlungen. Für „verschiedene Transportgewerbe" werden im Rahmen des Anti-Epidemic Fund rd. 3,23 Mrd. Hongkong-Dollar (0,37 Mrd. Euro) bereitgestellt.[26]
Bei dem Anti-Epidemic Fund handelt es sich um ein Maßnahmenpaket mit Mitteln in Höhe von insgesamt 287,5 Mrd. Hongkong-Dollar (rd. 33 Mrd. Euro), die in mehreren Tranchen ausbezahlt werden.[27]

Reisebeschränkungen:

Seit dem 25. März 2020 ist die Einreise für Personen ohne Aufenthaltsberechtigung nicht möglich. Seit dem 15. Juni 2020 wird der Transitbereich am internationalen Flughafen in Hongkong schrittweise geöffnet. Ein Transit ist möglich, wenn der Reisende bereits im Besitz einer Boardingkarte für den Anschlussflug und das Gepäck ebenfalls bis zum endgültigen Ankunftsort durchgecheckt ist. Der Anschlussflug muss innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Im Zeitraum vom 17. Juni bis 16. Juli 2020 ist eine spezielle Fährverbindung zwischen dem Sky Pier des internationalen Flughafens in Hongkong zum Fährterminal in Macau eingerichtet.[28]
Weiterführende Informationen sind unter folgendem Link zu finden: https://www.coronavirus.gov.hk/eng/index.html[29]

2.3.1 Schiffbau

Laut einem Bericht von Clarkson Research sind die Schiffsreparaturtätigkeiten im Zeitraum von Januar bis Mai 2020 im Vergleich zum 4. Quartal 2019 um 20% zurückgegangen. Der Rückgang zeigt sich bei vielen Bau- und Umrüstungsaktivitäten, einschließlich der Nachrüstung von Scrubbern und Ballastwassersystemen, der Installation von energiesparenden Technologien und der Modernisierung von Kreuzfahrtschiffen.

---

[23] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 29.06.2020.
[24] https://www.hafen-hamburg.de/de/news/chinas-wirtschaft-erholt-sich-schrittweise---36813, 12.05.2020.
[25] https://hongkong.ahk.de/covid-19, 03.07.2020.
[26] https://www.brandhk.gov.hk/uploads/brandhk/files/factsheets/Hong_Kong_Themes/Business%20support%20measures_E.pdf, 03.07.2020.
[27] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[28] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/hongkong-node/hongkongsicherheit/200854, 06.07.2020.
[29] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/hongkong-node/hongkongsicherheit/200854, 13.04.2020.

Clarkson Research bezeichnet die Nachrüstungsaktivität von Scrubbern als besonders gefährdet. Dies ist zusätzlich zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Rückgang des Preises für HSFO/LSFO (Schweröl/schwefelarmen Treibstoff) von 300 US-Dollar/t auf 60 US-Dollar/t zurückzuführen. Seit Mitte Juni 2020 wurden weniger als 100 Schiffe mit Scrubbern nachgerüstet. Zu Jahresbeginn waren es mehr als 300 pro Monat. [30,31]

2.3.2 Schifffahrt

Alle Häfen funktionieren wie gewohnt. Es gibt vereinzelte Auslassungen von Anläufen, die Kapazitäten in den Häfen sind begrenzt.[32]

Seefracht-Kapazitäten:

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Hongkong	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Hongkong	Nordamerika	Erheblich eingeschränkt	Normal – verfügbar
Hongkong	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal – verfügbar
Hongkong	Europa – Mittelmeer	Erheblich eingeschränkt	Normal – verfügbar
Hongkong	Naher Osten	Eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/hongkong/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Crewwechsel sind grundsätzlich möglich. Die Schwierigkeit besteht allerdings in der geringen Verfügbarkeit von Flügen und, falls benötigt, in der geringen Verfügbarkeit von Wartereeden.

Frachtschiffe und Passagierschiffe, die beabsichtigen ausschließlich für einen Besatzungswechsel die Einfahrt in die Hoheitsgewässer zu beantragen, müssen die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Abmusternde Besatzungsmitglieder, die ihren Dienst an Bord beendet haben, müssen während ihres Aufenthalts in Hongkong an Bord des Schiffes bleiben bis sie direkt zum Flughafen fahren können, um in ihre Heimatländer zu reisen. So soll der Kontakt mit der örtlichen Bevölkerung so gering wie möglich gehalten werden;
- Anmusternde Besatzungsmitglieder sollen erst dann nach Hongkong reisen, wenn ihre Schiffe in Hongkong anlegen. Sie sollen sofort nach Ankunft des Schiffes an Bord gehen. Wenn sie in Hongkong auf Ankunft ihres Schiffes, also auf das Einsteigen warten müssen, sollen die Reedereien/Agenten ihnen in der Zwischenzeit eine Unterkunft zur Selbstisolierung vermitteln;
- Der Punkt-zu-Punkt-Transfer für Besatzungsmitglieder zum und vom Schiff soll von den Reedereien/Agenten arrangiert werden.[33]

Kreuzfahrtschiffe, die beabsichtigen, die Einfahrt in die Gewässer Hongkongs für einen Besatzungswechsel zu beantragen, müssen die folgenden zusätzlichen Bedingungen erfüllen:

- Die Reedereien/Agenten sollen sicherstellen, dass die in ihre Heimatländer zurückreisenden Besatzungsmitglieder im Besitz gültiger Reise- und Gesundheitspapiere (falls zutreffend) sind, die von den Zielländern verlangt werden;
- Die tägliche Quote für den Besatzungswechsel bei Kreuzfahrtschiffen beträgt 300 Personen. Kreuzfahrtschiffe müssen in internationalen Gewässern warten, bis das noch im Hafen liegende Kreuzfahrtschiff die Rückreise der betreffenden Besatzungsmitglieder vollständig eingeleitet und den Liegeplatz verlassen hat;
- In den 14 Tagen vor der Ankunft des Kreuzfahrtschiffes dürfen keine Passagiere oder Besatzungsmitglieder an Bord gegangen sein;
- Bei der Ankunft der Besatzung dürfen keine Passagiere an Bord sein;

[30] http://www.hongkongmaritimehub.com/ship-repair-falls-off-a-cliff/, 30.06.2020.
[31] https://iumi.com/uploads/Clarksons_Covid-19_Shipping_Impact_Assessment_Apr_2020_Update_No.5_selected_extracts.pdf, 30.06.2020.
[32] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 29.06.2020.
[33] https://www.mardep.gov.hk/en/pub_services/ocean/pdf/notice_summary_vessels.pdf, 29.06.2020.

- Alle Personen an Bord des Kreuzfahrtschiffes müssen bei der Ankunft ohne Symptome sein;
- Kreuzfahrtschiffe müssen einen Besatzungswechsel an ausgewiesenen Ankerplätzen durchführen, die von der zuständigen Hafenbehörde Hongkongs zugewiesen werden;
- Kreuzfahrtschiffe müssen so lange in Hongkonger Gewässern bleiben, bis alle abreisenden Besatzungsmitglieder Hongkong verlassen haben.[34]

Besonderheiten:
Die Büros der Einwanderungsbehörde am Kai-Tak-Kreuzfahrtterminal und am Ozean-Terminal sind bis auf weiteres geschlossen.[35]

Medizinische Hinweise:
Anträge auf „free pratique"[36] werden unter der Voraussetzung gewährt, dass sich alle Besatzungsmitglieder in einem guten Gesundheitszustand befinden und die endgültige Genehmigung des Gesundheitsministeriums vorliegt.[37]

2.3.3 Häfen
Gegenüber dem letzten Bericht wurden keine Änderungen beobachtet.

2.4 Republik China/Taiwan
Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:
Gegenüber dem letzten Bericht konnten für Taiwan keine neuen Maßnahmen ermittelt werden.[38]

Reisebeschränkungen:
Die Einreise nach Taiwan ist seit dem 29. Juni 2020 nur einem eingeschränkten Personenkreis für eine Dauer von maximal drei Monaten mit einem Visum einer Taipei-Vertretung, Inhabern einer taiwanesischen Daueraufenthaltsgenehmigung (ARC/APRC, Blaue Karte MoFA), eines „Business Visums" oder „COVID-19-Visums" erlaubt. Dies sind u.a. Geschäftsreisende, Familienangehörige und Personen, die zu anderen Zwecken als zu Privatbesuchen oder zu touristischen Belangen einreisen wollen.[39]

2.4.1 Schiffbau
Die taiwanesische Regierung hat den Geltungszeitraum des im letzten Bericht vorgestellten Maßnahmenpakets zur Wiederbelebung und Entlastung des Produktionssektors sowie zur Unterstützung von Schiffbauunternehmen und Zulieferfirmen bis zum 30. September 2020 verlängert. Die Maßnahmen beinhalten u.a. Gehaltszuschüsse, Kredite mit niedrigen Zinsen, die Reduzierung von Miet- und Nebenkosten, Innovationsförderung sowie die Weiterbildung von Arbeitskräften.[40]

2.4.2 Schifffahrt
Seefracht-Kapazitäten:
Alle Häfen und der Ladungsbetrieb sind wieder im normalen Arbeitszustand.[41]

[34] Ebd., 29.06.2020.
[35] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 29.06.2020.
[36] Freie Verkehrserlaubnis; vgl. § 18 Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV-DG).
[37] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 29.06.2020.
[38] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[39] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/taiwan-node/taiwansicherheit/200896, 06.07.2020.
[40] https://assist.nat.gov.tw/wSite/np?ctNode=201&mp=2&xslPage=covidnp6, 02.07.2020.
[41] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 29.06.2020.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Taiwan	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Taiwan	Nordamerika	Eingeschränkt	Normal – verfügbar
Taiwan	Asien/Pazifik	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Taiwan	Europa – Mittelmeer	Eingeschränkt	Normal – verfügbar
Taiwan	Naher Osten	Erheblich eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/taiwan/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Die Vorschriften für die Einreise von Ausländern nach Taiwan werden seit dem 24. Juni 2020 schrittweise an die Entscheidungen und Standards des Zentralen Epidemie-Kommandozentrums (CECC) angepasst. Diese Anpassungen werden vorgenommen, um die wirtschaftliche Dynamik Taiwans zu beschleunigen und normale Lebensbedingungen wiederherzustellen. Seit dem 29. Juni 2020 können ausländische Staatsangehörige, die nicht aus touristischen Gründen nach Taiwan reisen möchten, eine besondere Einreiseerlaubnis beantragen.
Bei der Einreise nach Taiwan müssen alle ausländischen Staatsangehörigen eine englischsprachige Bescheinigung über einen negativen COVID-19-Test vorlegen, der frühstens drei Tage vor dem Besteigen eines Flugzeugs nach Taiwan durchgeführt wurde. Zuvor müssen sie sich in eine 14-tägige Quarantäne begeben. Reisende der folgenden Kategorien können von der Vorlage eines COVID-19-Tests ausgenommen werden:

- Personen, die in diplomatischen oder offiziellen Angelegenheiten reisen;
- Wanderarbeitnehmer und Studenten (deren Einreise vom Außenministerium, Arbeitsministerium und Bildungsministerium verwaltet wird);
- Personen, die aufgrund von Notfällen nach Taiwan kommen;
- Besatzungsmitglieder von Schiffen, die in Taiwan ankommen (für die es schwierig sein kann, ein Zertifikat über einen negativen COVID-19-Test zu erhalten).[42]

Besonderheiten:
Seit dem 6. Februar 2020 ist es Kreuzfahrtschiffen nicht mehr erlaubt, in taiwanesische Häfen einzulaufen oder vor Anker zu gehen.[43]

Medizinische Hinweise:
Schiffe, die taiwanesische Häfen anlaufen, müssen zweimal täglich die Körpertemperatur aller Besatzungsmitglieder vor der Ankunft aufzeichnen, damit sie dem Quarantäne-Büro vorgelegt werden kann. Alle Besatzungsmitglieder müssen während ihres Aufenthalts im Hafen eine chirurgische Maske und Einweghandschuhe tragen.[44]

2.4.3 Häfen
Die chinesischen Webseiten der Taiwan International Ports Corporation konnten nicht in der Qualität übersetzt werden, die eine Korrektheit der Information sicherstellt.

2.5 Singapur
Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:
Am 4. Mai 2020 kündigte die Regierung von Singapur an, zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen weitere 3,8 Mrd. Singapur-Dollar (rd. 2,4 Mrd. Euro) für Unternehmen und Bürger zur Verfügung zu stellen. Am 26. Mai 2020 wurden weitere Unterstützungen mit einem zusätzlichen Umfang in Höhe von 33 Mrd. Singapur-Dollar (rd. 21 Mrd. Euro) bereitgestellt. Die Regierung betonte mehrfach, dass sie auch weiterhin Wirtschaft und Bürger unterstützen werde.[45]

[42] https://www.boca.gov.tw/cp-220-5081-c06dc-2.html, 29.06.2020.
[43] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 29.06.2020.
[44] Ebd., 29.06.2020.
[45] https://taxnews.ey.com/news/2020-0600-ey-tax-covid-19-response-tracker, 30.06.2020.

Allen Unternehmen wurde ein automatischer, dreimonatiger Zahlungsaufschub der Körperschaftssteuer für die Monate April, Mai und Juni 2020 gewährt.[46]
Bereits zuvor hatte die Regierung Singapurs eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, darunter auch die Einrichtung des Singapore Solidarity Budget mit einem Volumen von 48 Mrd. US-Dollar.[47]

Einreisebestimmungen:
Seit dem 24. März 2020 untersagt die singapurische Regierung allen Besuchsreisenden die Einreise nach und die Durchreise durch Singapur. Damit entfällt Singapur als Transitflughafen.[48]

2.5.1 Schiffbau

Schiffswerften und Zulieferer, die während des Lockdowns (Circuit Breaker period vom 7. April bis zum 1. Juni 2020) zum Betrieb zugelassen waren, mussten bis zum 22. Juni 2020 im Rahmen eines „Antrags auf Änderung" ihre Pläne für ein sicheres Management (Safe Management) einreichen, in denen die Einhaltung der „Marine & Offshore COVID-Safe Restart"-Kriterien nachgewiesen werden. Bei Nichteinhaltung dieses Termins konnte die allgemeine Ausnahmegenehmigung zum Weiterbetrieb widerrufen werden. Das Arbeitsministerium (MOM) hat ein Audit- und Inspektionssystem eingeführt, um Kontrollen durchzuführen und die Einhaltung relevanter und sicherer Managementmaßnahmen vor Ort sicherzustellen. Der Marine- und Offshore-Sektor umfasst Werften, ortsansässige Zulieferer gemäß MOM-Definition sowie andere Unternehmen gemäß der Singapore Standard Industrial Classification (SSIC) Codes 28112, 28241, 30110, 30120. [49]
Das Ministerium für Handel und Industrie teilte in einer Pressemitteilung am 27. Juni 2020 mit, dass die Regierung bis zu 920 Mio. Singapur-Dollar (ca. 586 Mio. Euro) bereitgestellt habe, um die Rückzahlung von Arbeitnehmerabgaben für ausländischen Angestellte (FWL) für die Sektoren Bauwesen, Schiffsbau und Prozessindustrie bis Ende 2022 zu verlängern. Dies soll die geschätzten 15.000 Unternehmen in den Sektoren unterstützen, die sich aufgrund der Pandemie auf strengere Safe-Management-Maßnahmen (SMM) einstellen müssen. [50]

2.5.2 Schifffahrt

Die Regierung verhängte in Singapur einen Lockdown bis zum 1. Juni 2020. Da Transport- und Logistikdienstleistungen als wesentlich angesehen werden, blieben die See- und Flughäfen, Zollämter und Logistikdienstleister weiterhin funktionsfähig. Gegenwärtig gibt es weiterhin Beschränkungen für kommerzielle Flüge; Frachtflüge verlaufen regulär, wenn auch mit erheblichen Kapazitätsengpässen. Seefrachtdienste und Häfen funktionieren wie gewohnt und sind von Einschränkungen nicht betroffen. Der inländische Straßengüterverkehr fließt innerhalb der Stadtgrenzen normal, der grenzüberschreitende Lkw-Verkehr wurde wieder aufgenommen. Die Grenze zwischen Singapur und Malaysia wurde wieder geöffnet. Der Personenverkehr zwischen beiden Ländern ist jedoch nach wie vor eingeschränkt.

Seefracht-Kapazitäten:

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Singapur	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Singapur	Nord- und Südamerika	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	China	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/singapore/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Crewwechsel sind unter bestimmten Bedingungen möglich:

[46] https://taxnews.ey.com/news/2020-0600-ey-tax-covid-19-response-tracker, 30.06.2020.
[47] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[48] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/singapursicherheit/225412, 06.07.2020.
[49] https://covid.gobusiness.gov.sg/faq/sectorspecific/marine, 30.06.2020.
[50] https://www.mti.gov.sg/Newsroom/Updates-on-COVID-19, 30.06.2020.

- Die Besatzung hat ihre maximale Zeit an Bord verbracht (und der Flaggenstaat gewährt keine weitere Verlängerung des Arbeitsvertrags);
- Humanitäre Gründe (z.B. Tod eines Familienmitglieds);
- Das Besatzungsmitglied ist aus medizinischer Sicht nicht mehr in der Lage, an Bord des Schiffes zu arbeiten.

Folgende Umstände werden bei der Genehmigung eines Besatzungswechsels für Frachtschiffe ebenfalls berücksichtigt:

- Besatzung, deren Arbeitsvertrag ausgelaufen ist;
- Zusätzliche Besatzung an Bord, deren Abmusterung die sichere Besetzung des Schiffes nicht beeinträchtigen würde;
- Wechsel der Besatzung aufgrund des Verkaufs oder Kaufs eines Schiffes;
- Personal, das nicht Teil der Schiffsbesatzung ist, wie Inspektoren und Serviceingenieure;
- Besatzung an Bord von Schiffen in Werften, einschließlich derer, die aufgelegt werden;
- Besatzung an Bord gedockter Jachten und Kreuzfahrtschiffe.

Für die Anmusterung der Besatzung müssen die Besatzungsmitglieder und das Schiff die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Das Besatzungsmitglied muss vor dem Abflug eine 14-tägige „stay home notice" (SHN) in seinem Heimatland abgeben. (Für die Dauer der SHN muss sich die Besatzung an die vom Gesundheitsministerium herausgegebene „Health Advisory for Persons Issued Stay-Home Notice"[51] halten).
- Das Besatzungsmitglied muss in seinem Heimatland frühestens 48 Stunden vor dem Abflug auf COVID-19 (PCR-Typ) mit negativem Ergebnis getestet werden.
- Das Besatzungsmitglied muss frühestens 24 Stunden vor dem Abflug ein ärztliches Attest über die Reisefähigkeit erhalten.
- Das Schiff muss vor der Ankunft der Besatzung im Hafen von Singapur sein (das Schiff darf erst auslaufen, wenn alle Besatzungsmitglieder, für die ein Crewwechsel geplant waren, auf dem Schiff angemustert haben). Wenn es den Besatzungsmitgliedern jedoch nicht möglich ist, direkt einzusteigen, können sie eine Buchung in einer dafür vorgesehenen Warteeinrichtung vornehmen. Die Einreisebestimmungen sehen vor, dass Reisende vor der Ausreise aus ihrem Heimatland mindestens 14 Tage in Quarantäne gewesen sein müssen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass ausgewiesene Unterbringungseinrichtungen seit dem 2. Juli 2020 Besatzungsmitglieder aufnehmen können. Der Aufenthalt in der ausgewiesenen Quarantäneeinrichtung ist bis zu 48 Stunden gestattet.
- Schiffskapitäne/Agenten müssen bei Ankunft der Besatzung am Flughafen Changi eine Begleitung für die angemeldeten Besatzungsmitglieder organisieren, um diese vom Zeitpunkt des Aussteigens aus dem Flugzeug bis zur direkten Übergabe an das Schiff oder die ausgewiesene Warteeinrichtung zu begleiten.

Für die Abmusterung der Besatzung müssen das Besatzungsmitglied und das Schiff die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Für das Besatzungsmitglied muss bei der Abmusterung ein Flug zur Verfügung stehen, so dass es sich nach dem Verlassen des Schiffes direkt zum Flughafen begeben kann.
- Schiffseigner/Manager/Agenten können die Telemedizin nutzen, um die benötigte Zertifizierung der Reisefähigkeit für die in Singapur abzumusternde Crew zu erhalten.

Zusätzlich zum Antrag bei der Maritime and Port Authority of Singapore (MPA) ist auch die Genehmigung der Nationalen Umweltbehörde sowie die der Immigrations- und Checkpoint-Behörde (ICA) erforderlich. Besatzungsmitglieder können erst abmustern, wenn alle drei Regierungsbehörden ihre Genehmigung erteilt haben. Wenn eine der drei Behörden den Antrag ablehnt, kann die Besatzung nicht abmustern.
Die Anträge sollen mindestens 14 Tage vor dem geplanten Besatzungswechsel eingereicht werden, insbesondere wenn der Antrag abzumusternde Schiffsbesatzung umfasst. Bei Schiffen unter ausländischer Flagge wird ein

[51] https://www.moh.gov.sg/docs/librariesprovider5/default-document-library/moh-health-advisory-for-persons-issued-stay-home-notice-(24-april)-v2.pdf, 01.07.2020.

Besatzungswechsel in Betracht gezogen, wenn das Schiff alle geltenden Anforderungen erfüllt und sich in Singapur zum Ladungsumschlag, zum Bunkern und/oder für andere Seedienste befindet.[52]
Weitere Informationen sind hier zu finden: https://www.mpa.gov.sg/web/portal/home/port-of-singapore/operations/crew-change
Nützliche Hinweise enthalten auch die Crewchange-Protokolle von Singapur:
https://www.mpa.gov.sg/web/wcm/connect/www/2d2ee831-6df9-491f-bb1a-0f92845ba02b/Singapore+Crew+Change+Guidebook.pdf?MOD=AJPERES

2.5.3 Häfen
Gegenüber dem letzten Bericht wurden keine Änderungen beobachtet.

2.6 Republik Korea/Südkorea
Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:
Auf dem 5. Crisis Management Meeting Südkoreas am 22. April 2020 wurden von den Wirtschaftsministern weitere Sondermaßnahmen für Unternehmen zum Beschäftigungserhalt beschlossen. Insgesamt 10,1 Bio. Won (7,4 Mrd. Euro) werden zusätzlich bereitgestellt, zudem wurden die Voraussetzungen für den Erhalt des Zuschusses gelockert, so dass weitere Sektoren (darunter der Schiffbau) die Mittel in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus wurde ein Stabilisierungs-Fonds für Schlüsselindustrien in Höhe von 40 Bio. Won (ca. 29,6 Mrd. Euro) beschlossen, zu denen auch die Schifffahrt und der Schiffbau zählen.[53]

Zuvor waren bereits auf verschiedenen Crisis Management Meetings Unterstützungen für Unternehmen und Arbeitnehmer bereitgestellt worden.[54]

Reisebeschränkungen:
Seit dem 1. April 2020 sind alle nach Südkorea einreisenden Personen verpflichtet, sich nach der Einreise direkt in eine 14-tägige häusliche Quarantäne zu begeben – bzw., falls kein Wohnsitz vorhanden ist, die Quarantänezeit auf eigene Kosten in einem zur Verfügung gestellten Quarantäneort zu verbringen. Davon ausgenommen sind nur wenige Personengruppen (z.B. Diplomaten) mit kurzfristigen Aufenthalten und unter der Voraussetzung permanenter Protokollierung des Gesundheitszustands per App.[55]

Die visumfreie Einreise deutscher Staatsangehöriger ist seit dem 13. April 2020 nicht mehr möglich.[56]

2.6.1 Schiffbau
Mit dem am 20. Mai 2020 beschlossenem Stabilisierungs-Fond unterstützt die Regierung u.a. Unternehmen aus Schlüsselindustrien inklusive des Schiffbaues, die mehr als 500 Mrd. Won (ca. 370 Mio. Euro) Schulden sowie über 300 Beschäftigte haben. Unternehmen können mit Liquidität und anderen Arten der Rekapitalisierung unterstützt werden. Insgesamt werden 1 Bio. Won (ca. 740 Mio. Euro) für Entlastungsprogramme für Zulieferer bereitgestellt. Die begünstigten Unternehmen sind verpflichtet, mindestens 90% ihrer Mitarbeiter für eine Dauer von sechs Monaten nach Erhalt der Mittel weiterhin zu beschäftigen.[57]

Das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen hat am 28. Mai 2020 während des 5. Meeting of Central Economic Response Headquarters als Teil der Unterstützungsmaßnahmen für KMU und Kleinhändler beschlossen, im Jahr 2020 30

[52] https://www.mpa.gov.sg/web/portal/home/port-of-singapore/operations/crew-change, 29.06.2020.
[53] https://korea.ahk.de/fileadmin/AHK_Korea/Navigation_menu/News/COVID19/20200529_Summary_of_support_measures_for_businesses_in_Korea.pdf, 05.07.2020.
[54] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[55] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/korearepublik-node/korearepubliksicherheit/216132, 06.07.2020.
[56] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/korearepublik-node/korearepubliksicherheit/216132, 06.07.2020.
[57] https://korea.ahk.de/fileadmin/AHK_Korea/Navigation_menu/News/COVID19/20200529_Summary_of_support_measures_for_businesses_in_Korea.pdf, 05.07.2020.

umweltfreundliche Schiffe bei mittelgroßen Schiffbauern zu bestellen, um alte Schiffe im öffentlichen Sektor sowie Kampfschiffe der Küstenwache zu ersetzen. [58]

Südkorea stellt ein umfangreiches Konjunkturpaket für den Schiffbau auf. Die Export-Import-Bank von Korea (KEXIM) wird Berichten zufolge etwa 5,2 Bio. Won (3,2 Mrd. Euro) in den Sektor investieren. Nomura-Schiffbauanalyst Jaehyung Choi sagte, dass die Mittel dazu beitragen könnten, die finanziellen Folgen der COVID-19 Krise zu mildern. Es gehen nur wenige Aufträge bei den südkoreanischen Werften ein.[59]

Die Pandemie hat das Geschäft von Hyundai Heavy Industries (HHI) negativ beeinflusst. Der größte Schiffbauer Südkoreas wird seine Schiffbau- und Offshore-Geschäftsbereiche zusammenführen und das Unternehmen um etwa 20% verkleinern. Der Umstrukturierungsplan wird seit dem 1. Juli 2020 umgesetzt. „Gegenwärtig hat das Überleben in der Krise oberste Priorität, und deshalb werden wir alle unsere Fähigkeiten einsetzen und unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, die Ziele unseres Managements in diesem Jahr zu erreichen", sagte ein Vertreter von HHI.[60]

2.6.2 Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

Die Linienreedereien kündigen auch weiterhin Hafenauslassungen für Südkorea an. Auch Routen- und/oder Schiffsänderungen sind weiterhin zu beobachten. Dies betrifft v.a. den Export. Stornierungsmitteilungen der Reedereien bezüglich des Fahrplans für Importware nach Südkorea oder den Haupthafen Busan sind bisher kaum bekannt.
Die Situation auf den Terminals in den Häfen hat sich zunehmend stabilisiert, der Ablauf im Hafen ist fast wieder wie vor der Krise.[61]

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Südkorea	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Südkorea	Nordamerika	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Südkorea	Asien/Pazifik	Erheblich eingeschränkt	Normal – verfügbar
Südkorea	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Südkorea	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/south-korea/, 13.07.2020.

Crewwechsel:

Unter den folgenden Bedingungen sind Crewwechsel möglich:

- Alle einsteigenden Besatzungsmitglieder (ungeachtet ihrer Nationalität) müssen sich bei Ankunft am Flughafen auf eigene Kosten in eine zweiwöchige Quarantäne begeben. Eine Ausnahmeregelung für Besatzungsmitglieder während der zweiwöchigen Quarantäne auf das Schiff zu kommen, ist nur unter den folgenden Bedingungen zulässig:
    - Wenn der innerhalb von 3 Tagen nach der Ankunft durchgeführte COVID-19-Infektionstest in Südkorea negativ ist;
    - Wenn die Abfahrt des Schiffes innerhalb der zweiwöchigen Quarantäne bestätigt wird;
    - Wenn der Transport der Besatzung von den Einrichtungen zum Hafen durch den Agenten gesichert ist.

  In diesem Fall werden die folgenden Dokumente verlangt, die den Quarantäneeinrichtungen vorzulegen und von diesen zu genehmigen sind:

[58] https://korea.ahk.de/en/translate-to-english-covid-19/translate-to-english-travel-and-cargo-1, 30.06.2020.
[59] https://www.tradewindsnews.com/shipyards/south-korea-unveils-massive-shipbuilding-stimulus-package/2-1-816731, 29.05.2020.
[60] https://assafinaonline.com/maritime-news/assafina-news/shipbuilding-2/hyundai-heavy-merges-shipbuilding-offshore-divisions-to-survive-crisis/, 30.06.2020.
[61] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/COVID-19.aspx, 30.06.2020.

    - Den Schiffsabfahrtsbericht oder den dokumentarischen Nachweis für die Schiffsabfahrt;
    - Die Besatzungsliste für den Abflug;
    - Den Arbeitsvertrag der Besatzung.

- Der COVID 19-Infektionstest wird unabhängig von der Nationalität der Besatzung innerhalb von 3 Tagen nach der Ankunft in Südkorea in den staatlichen Quarantäneeinrichtungen durchgeführt.
- Alle Besatzungsmitglieder, die beabsichtigen in Südkorea an Bord eines Schiffes zu gehen/von Bord zu gehen, dürfen nach Südkorea einreisen. Jedoch benötigen Besatzungsmitglieder aus Ländern, die von der Aussetzung der Visumbefreiung betroffen sind, vor ihrer Einreise nach Südkorea ein Visum. Bei der Beantragung des Visums muss ein medizinischer Untersuchungsbericht der südkoreanischen Botschaft vorgelegt werden.
- Besatzungsmitglieder aus China, den Philippinen, aus Myanmar, Indonesien und Vietnam dürfen ohne südkoreanisches Visum einreisen.
- Chinesische Transitpassagiere ohne südkoreanisches Visum und Ausländer aus China dürfen nicht einreisen.
- Die folgenden Besatzungsmitglieder/Passagiere dürfen ebenfalls nicht nach Südkorea einreisen:

    - Alle chinesischen Seeleute mit einem in der Provinz Hubei ausgestellten Reisepass;
    - Alle Ausländer, die in den letzten 14 Tagen die Provinz Hubei besucht haben;
    - Alle gültigen südkoreanischen Visa, die in der Provinz Hubei ausgestellt wurden, haben bis auf weiteres ihre Gültigkeit verloren;
    - Die Möglichkeit ohne Visum über die Insel Jeju nach Südkorea einzureisen besteht vorübergehend nicht.

- Seit dem 6. Juli 2020 müssen sich alle Ausländer, die kein Visum erhalten haben, bei Verlassen des Schiffes einem obligatorischen COVID-19-Infektionstest und einem speziellen Quarantäneverfahren unterziehen und sich in einer von der Regierung vorgegebenen Einrichtung in eine 14-tägige Quarantäne begeben (die Kosten für den COVID-19-Infektionstest werden von der südkoreanischen Regierung übernommen).
- Die Besatzung muss ihren Gesundheitszustand einmal täglich über die Self-Diagnosis-Mobile-App melden – wenn die Anwendung nicht heruntergeladen wird, darf das Besatzungsmitglied das Schiff nicht verlassen.
- Die Abfahrt des Schiffes wird bis zum Ergebnis des Tests verzögert, dies kann mindestens 1-2 Tage dauern (abhängig vom Zeitpunkt des COVID-19-Infektionstests).
- Die aussteigende südkoreanische Besatzung muss 14 Tage lang zu Hause eine Selbstquarantäne durchlaufen und darf keine öffentlichen Verkehrsmittel vom Schiff nach Hause nutzen. Der Transport der Besatzung muss durch den Agenten gesichert, die Self-Diagnosis-Mobile-App heruntergeladen werden.
- Ausländische aussteigende Besatzungsmitglieder müssen sich auf eigene Kosten 14 Tage lang in einer von der Regierung vorgegebenen Einrichtung in Quarantäne begeben.
- Fällt der COVID-19-Infektionstest negativ aus, ist eine vorzeitige Beendigung der Quarantäne gemäß Flugplan zulässig, der Transport der Besatzung muss durch den Agenten sichergestellt werden.[62]

2.6.3 Häfen

Im 1. Quartal 2020 erreichten die südkoreanischen Häfen die folgenden Umschlagergebnisse. Busan ist von dem Transporteinbruch durch die Corona-Krise zunächst nicht betroffen:

- Busan: 5,48 Mio. TEU (+3%)
- Incheon: 695.700 TEU (-2%)
- Gwangyang: 552.600 TEU (-10%)
- Masan: 2.800 TEU (- 32%)[63]

[62] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 06.07.2020.
[63] https://www.hafen-hamburg.de/de/news/suedkorea-daemmt-pandemie-ein-kaempft-jedoch-mit-oekonomischen-folgen---36831; 02.06.2020.

2.7 Japan

Wirtschaftsmaßnahmen allgemein:

Die japanische Regierung verabschiedete am 12. Juni 2020 einen zweiten Nachtragshaushalt in Höhe von rd. 261 Mrd. US-Dollar. Dieser soll die Bevölkerung unterstützen und die wirtschaftliche Erholung begünstigen. Rund 95,4 Mrd. US-Dollar des Nachtragshaushalts stehen für Kredite für KMU und große Unternehmen bereit.[64]

Das Parlament hatte bereits am 30. April 2020 ein Gesetz verabschiedet, das u.a. eine Karenzfrist von einem Jahr für fast alle nationalen Steuerschulden, darunter auch die Körperschaftssteuer, vorsieht. Voraussetzung hierfür ist ein Fälligkeitstermin zwischen dem 1. Februar 2020 und dem 31. Januar 2021. Außerdem müssen die Einnahmen des Steuerzahlers um mindestens 20% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen sein.[65]

Ebenfalls im April hatte die japanische Regierung ein Maßnahmenpaket in Höhe von rd. 1.100 Mrd. US-Dollar beschlossen.[66]

Reisebeschränkungen:

In Japan gilt seit 26. März 2020 ein Einreiseverbot für nicht-japanische Staatsangehörige, sowie für Reisende aus Deutschland und zahlreichen weiteren Staaten und Regionen. Nicht-japanischen Staatsangehörigen, die sich in den letzten 14 Tagen vor ihrer geplanten Einreise nach Japan in einem dieser Länder aufgehalten haben, wird die Einreise nach Japan in der Regel nicht gestattet. Wegen der sich täglich ändernden Situation sollten sich deutsche Reisende unbedingt auf der Homepage der japanischen Botschaft in Berlin informieren: https://www.de.emb-japan.go.jp/itpr_de/konsular_InformationenCoronavirus.html.[67]

2.7.1 Schiffbau

Die japanische Regierung hat eine neue Form der Finanzierung aufgestellt, um mehr Schiffsaufträge für ihre heimischen Werften zu generieren. Das Maritime Bureau des Ministeriums für Land, Infrastruktur, Transport und Tourismus hat die 2014 gegründete, staatlich unterstützte Japan Overseas Infrastructure Investment Corporation for Transport & Urban Development (JOIN) mit der Aufgabe betraut, ausländischen Eignern Geld für Schiffsbestellungen in Japan zur Verfügung zu stellen. JOIN investiert einen Teil (ca. 20%) des benötigen Eigenkapitals, wenn ein Reeder ein Schiff in Japan über eine überseeische Zweckgesellschaft (SPC) bestellt.[68]

Das derzeitige Engagement von JOIN bei logistikbezogenen Investitionen erstreckt sich auf Häfen, Eisenbahnen und Lagerhäuser. In den ersten sechs Jahren seines Bestehens wurden keine Schiffsinvestitionen getätigt, dies soll sich nun durch die neue Form der Schiffsexportförderung ändern. Sowohl der japanische Reeder- als auch der Schiffbauverband sind Aktionäre von JOIN, dessen Hauptgesellschafter die japanische Regierung ist.[69,70]

Der durch das Corona-Virus verursachte wirtschaftliche Abschwung hat zu einem Auftragseinbruch geführt, der Auftragsbestand in Japan befindet sich auf einem Zwanzigjahre-Tief. Japan Marine United (JMU, Yokohama) erzielte einen Endgewinn von 39 Mrd. Yen (ca. 320 Mio. Euro) und Mitsui E&S Holdings (ehemals Mitsui Engineering & Shipbuilding) und die Namura Shipyard verzeichneten Verluste in Höhe von 86,2 Mrd. Yen (ca. 713 Mio. Euro) und 18 Mrd. Yen (ca. 149 Mio. Euro). Das Schiffbaugeschäft von Kawasaki Heavy Industries, Ltd. geriet mit einem Betriebsverlust von 600 Mio. Yen (ca. 5 Mio. Euro) in die roten Zahlen.[71]

2.7.2 Schifffahrt

Bisher hat die japanische Regierung den Waren- und Personenverkehr (bei der Ein- und Ausreise in einen oder aus einem Teil Japans heraus) nicht eingeschränkt.[72]

---

[64] http://japan.kantei.go.jp/ongoingtopics/_00028.html, 05.07.2020.
[65] https://home.kpmg/xx/en/home/insights/2020/04/japan-tax-developments-in-response-to-covid-19.html, 05.07.2020.
[66] https://www.dmz-maritim.de/wp-content/uploads/2020/05/Reaktionen-Corona-Krise_2_13.05.2020.pdf, 06.07.2020.
[67] https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/japan-node/japansicherheit/213032, 06.07.2020.
[68] https://splash247.com/japan-pushes-new-form-of-ship-financing-to-get-more-orders/, 22.05.2020.
[69] https://splash247.com/japan-pushes-new-form-of-ship-financing-to-get-more-orders/, 22.05.2020.
[70] http://www.join-future.co.jp/english/about/shareholders.html, 07.07.2020.
[71] https://www.sankeibiz.jp/business/news/200608/bsc2006080500003-n1.htm 08.06.2020.
[72] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/COVID-19.aspx, 30.06.2020.

Seefracht-Kapazitäten:
Häfen und Reedereien arbeiten uneingeschränkt weiter.[73]

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Japan	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Japan	Nordamerika	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Japan	Asien/Pazifik	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Japan	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Japan	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/japan/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Ein Wechsel der Besatzung ist nicht unmöglich, aber mit viel Zeit und zusätzlichen Kosten für Transport/Unterkunft/etc. verbunden. Auch hängen viele Dinge vollständig vom Ermessen der Quarantäne-/Einwanderungsbeamten ab und sind kaum vorhersehbar.

Sollte dennoch ein Crewwechsel geplant werden, müssen folgende Voraussetzungen eingehalten werden:

- Einsteigende Besatzungsmitglieder:
  Alle ankommenden Crewmitglieder, die in den letzten 14 Tagen die unten aufgeführten Länder/Gebiete besucht haben, müssen sich bei Ankunft am Flughafen einem COVID-19-Infektionstest unterziehen.
  Nach dem Test führen die Beamten der Einwanderungs-/Quarantänebehörde ein Interview mit dem einsteigenden Besatzungsmitglied und mit dem betreuenden Agenten. Nach diesem Gespräch und wenn das Ergebnis des Tests vorliegt, entscheidet die Einwanderungs-/Quarantänebehörde, ob das Besatzungsmitglied einreisen darf oder nicht.
  Es dauert 1-2 Tage, um das Ergebnis des COVID-19-Infektionstests zu erhalten. Ankommende Besatzungsmitglieder müssen in einem vom Quarantänebüro bestimmten Hotel in der Nähe des Flughafens bleiben, bis das Ergebnis des Tests vorliegt.

  Wenn die Einwanderungs-/Quarantänebehörde den einsteigenden Besatzungsmitgliedern die Einreise gestattet, können sie an Bord gehen, ohne 14 Tage in dem von der Quarantänebehörde bestimmten Hotel zu verbringen. Dies gilt unter folgenden Bedingungen:

  - Es dürfen keine öffentlichen Verkehrsmittel wie Inlandsflugzeuge, Hochgeschwindigkeitszüge usw. benutzt werden;
  - Die Personen müssen das Schiff innerhalb von 1 oder 2 Tagen besteigen.

  Wenn öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden, muss sich das Besatzungsmitglied 14 Tage im vorgegebenen Hotel in Quarantäne begeben bevor es an Bord gehen kann.

- Aussteigende Besatzungsmitglieder:
  Wenn die Hafeneinwanderungsbehörde für alle Besatzungsmitglieder eine „Landgangsgenehmigung für Seeleute" ausstellt, nachdem der Einwanderungs-/Quarantänefragebögen für COVID-19 und die Hafenliste vom Schiff zur Verfügung gestellt wurden, können die Aussteiger das Schiff verlassen. Die positive Entscheidung liegt im Ermessen der Einwanderungs-/Quarantäneoffiziere. Sollte keine „Landgangsgenehmigung für Seeleute" erteilt werden, ist die Abmusterung der Besatzungsmitglieder in Japan ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit nicht erlaubt.[74]

- Liste der Positiv-Länder:
  Afghanistan, Ägypten, Albanien, Andorra, Antigua und Barbuda, Äquatorialguinea, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Bahamas, Bahrain, Barbados, Bangladesch, Belarus, Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, Cabo Verde, Chile, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland,

[73] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 07.05.2020.
[74] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 06.07.2020.

Demokratische Republik Kongo, Dominica, Dominikanische Republik, Dschibuti, Ecuador, El Salvador, Estland, Finnland, Frankreich, Gabun, Ghana, Griechenland, Guinea, Guinea-Bissau, Honduras, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Kanada, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Kuwait, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Malediven, Malta, Marokko, Mauritius, Mexiko, Moldau, Monaco, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nordmakedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik China/Taiwan, Republik Korea, Rumänien, Russland, São Tomé und Príncipe, San Marino, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Tadschikistan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vatikan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Volksrepublik China und Zypern

- Des Weiteren:
  Alle Personen (einschließlich Besatzungsmitglieder/Passagiere), auf die einer der folgenden Umstände zutrifft, dürfen nicht einreisen:
  - Ausländer mit chinesischen Pässen, die in der Provinz Hubei oder der Provinz Zhejiang in China ausgestellt wurden;
  - Ausländer, die sich auf dem Kreuzfahrtschiff WESTERDAM befanden.[75]

2.7.3 Häfen

Die Hafenbehörde von Nagoya hat eine Nothilfemaßnahme für kleine und mittlere Unternehmen angekündigt. Sie erhalten einen sechsmonatigen Zahlungsaufschub für die Gebühren für die Nutzung von Hafenanlagen, Hafengebühren und Gebühren für die Nutzung der Wasserflächen von April bis September 2020.[76]

Im Hafen von Tokyo wurden zu Beginn der Pandemie einige Brücken, die normalerweise für touristische Zwecke genutzt werden, geschlossen. Sie wurden am 26. Mai 2020 wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.[77]

[75] Ebd., 06.07.2020.
[76] https://www.port-of-nagoya.jp/english/topics/1002960.html, 27.05.2020.
[77] https://www.kouwan.metro.tokyo.lg.jp/news/0525syokanshisetu_saikai.pdf, 26.05.2020.

3. Europa

3.1 Zusammenfassung

Die Außengrenzen des Schengen-Raums sind seit dem 17. März 2020 geschlossen. Seit dem 1. Juli 2020 werden diese schrittweise wieder geöffnet.[78] Die überwiegende Mehrheit der EU-Mitgliedsstaaten hat Kontrollen an ihren nationalen Grenzen eingeführt, einige Mitgliedsstaaten haben inzwischen eine Lockerung dieser Maßnahmen angekündigt. Die Europäische Kommission empfahl eine koordinierte Wiederöffnung der Binnengrenzen am 15. Juni 2020.[79]
Die ersten Lockerungsmaßnahmen wurden je nach Land in unterschiedlichem Ausmaß und auf verschiedenen Ebenen angewandt.
Bei den Grenzöffnungen für Reisende aus Drittstaaten zeichnet sich kein einheitliches Bild ab:
Die meisten EU-Mitgliedstaaten haben angekündigt, dass sie ihre Grenzen für Reisende aus den Nicht-Schengen-Staaten öffnen, wenn in dem entsprechenden Herkunftsland die Infektionsraten niedrig sind. Einige Länder kündigten an, eine 14-tägige Quarantäne oder ein negatives COVID-19-Testergebnis zu verlangen und wiederum andere kündigten an, die Einreise in ihr Hoheitsgebiet ohne jegliche Einschränkungen zu erlauben.[80]

Schiffbau:
Im April 2020 hat der europäische Dachverband für Schiffbau und maritime Ausrüstung (SEA Europe) mitgeteilt, dass der europäische Schiffssektor dringend eine sektorale Unterstützung benötigt, um das Überleben der maritimen Technologieindustrie in Europa zu gewährleisten. Der Schiffbau und die Schiffsausrüster seien als exportorientierte Unternehmen, die erheblich von globalen makroökonomischen Trends, Handelsvolumina und Marktstimmungen abhängen, stark von der Krise betroffen. Der Schiffbau habe sehr lange Vorlaufzeiten: im Durchschnitt dauere es 2-3 Jahre vom Vertragsabschluss bis zur Ablieferung eines Schiffes. Der Schiffbau sei von einer gut funktionierenden Lieferkette abhängig, aus der 70-80% des Schiffswerts stamme.
Laut SEA Europe ist zu befürchten, dass sich die Pandemie besonders negativ auf die Märkte auswirken wird, auf denen Europas Werften derzeit weltweit führend sind. Hierbei geht es v.a. um die Märkte für komplexe Schiffstypen wie Fähren, Kreuzfahrtschiffe, Baggerschiffe, moderne Fischereifahrzeuge und Schiffe für Offshore-Einsätze. SEA Europe erwartet zudem, dass die europäische Schiffsausrüstungsindustrie mit ihrem weltweiten Marktanteil von 50% stark unter den Folgen der Pandemie leiden wird.[81]

Die für diesen Bericht durchgeführte Recherche erstreckte sich auf sieben europäische Schiffbau-Nationen (Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Niederlande und Rumänien). Für die meisten Länder wurden keine schiffbau-spezifischen Maßnahmen identifiziert, dennoch können die Schiffbauunternehmen sowie die Zulieferindustrie von den allgemeinen Maßnahmen der Staaten zur Bewältigung der Corona-Krise profitieren.

Seeverkehr in Europa:
Um die Lieferketten nicht zu unterbrechen, bleibt der Warentransport weiterhin erlaubt. Einige einschränkende Regelungen und spezifische Maßnahmen, wie z.B. besondere Kontrollen an der Grenze einzelner Mitgliedsstaaten haben jedoch direkte Auswirkungen auf die Frachtkapazitäten, die Frachtraten, die Geschwindigkeit der Verarbeitungsvorgänge und die Lieferzeiten.[82] Waren können nicht aus den Häfen abtransportiert werden, oder erreichen nicht rechtzeitig den Hafen. Leercontainer kommen nicht bei den Speditionen an etc.

Auf den Handelsrouten in den asiatischen Raum, einschließlich der Routen zwischen dem Nahen Osten, dem indischen Subkontinent und Ozeanien sind Warenrückgänge zu beobachten. Als Reaktion auf die Pandemie in Europa haben die Linienreedereien angekündigt, die Aussetzung bestimmter Dienste und das Auslassen von Häfen noch auf das gesamte 3.

[78] https://www.schengenvisainfo.com/news/de/die-eu-wird-ab-dem-1-juli-die-ausengrenzen-fur-drittstaatsangehorige-schrittweise-wieder-offnen/, 08.07.2020.
[79] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/COVID-19.aspx, 29.06.2020.
[80] https://www.schengenvisainfo.com/news/timeline-of-eu-member-states-reopening-their-borders/, 08.07.2020.
[81] http://www.seaeurope.eu/ClientData/181/658/444103/3665/4/COVID_19_Declaration_SEA%20Europe_Final%20version.pdf, 17.06.2020.
[82] Ebd., 29.06.2020.

Quartal 2020 zu verlängern. Das hat zur Folge, dass einige operative Services begrenzt sind. Einige Reedereien routen die Schiffe um das Kap der Guten Hoffnung herum, was bei den betroffenen Diensten zu einer zusätzlichen Transitzeit von 5-7 Tagen führt. Aufgrund dieser Maßnahmen sind Kapazitätsengpässe für den Juli 2020 zu erwarten. Die meisten Linienreedereien erheben weiterhin Hauptsaisonzuschläge von 200 bis 350 US-Dollar pro Container.[83,84]

Engpässe bei der Ausrüstung:
Die allgemeine Ausrüstungssituation in den europäischen Häfen hat sich verbessert. An verschiedenen Orten in Europa besteht nach wie vor ein Mangel an Kühlcontainern.[85]

Reedereien:
Die Schifffahrtsunternehmen haben Business-Continuity-Pläne eingeführt und erklären, dass wesentliche Arbeiten von den Notbesatzungen in den Büros verrichten werden, während der Rest des Personals im Home-Office arbeitet.[86]

Häfen:
Alle Häfen sind funktionsfähig und arbeiten aufgrund des reduzierten Personalbestands mit einer Kapazität von 60%–80%.[87]

3.2 Allgemeine wirtschaftliche Maßnahmen in den einzelnen Ländern

In diesem Abschnitt werden die allgemeinen wirtschaftlicher Maßnahmen, die die untersuchten Länder zur Eindämmung der Pandemie und zur Bekämpfung ihrer Folgen ergriffen haben, aufgeführt.

Belgien:
Belgien hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen.[88] Die Regierung hat 50 Mrd. Euro für Kreditgarantien bereitgestellt. Darüber hinaus bietet sie eine Stundung von Steuern und Abgaben an. Dies betrifft u.a. die Zahlung von Mehrwert-, Berufs- und Gesellschafts- sowie weiteren Steuern. Auch Sozialversicherungsbeiträge können zinslos ausgesetzt werden. Für Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Situation ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, werden Insolvenzverfahren ausgesetzt. Außerdem gibt es zusätzliche regionale Fördermaßnahmen in den Regionen Flandern und Wallonien und der Hauptstadtregion Brüssel.[89]

Dänemark:
Dänemark stellt diverse Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft bereit. Hierunter fällt u.a. ein vorübergehender Lohnausgleich (Zeitraum: 9. März bis 8. Juni 2020) für alle im dänischen Handelsregister eingetragenen Unternehmen, die ansonsten voraussichtlich mindestens 30% ihrer Mitarbeiter entlassen müssten. Unternehmen, die im genannten Zeitraum zwischen 40% und 100% ihres Umsatzes eingebüßt haben, können Kompensationen für feste Ausgaben beantragen, sofern diese im Bewilligungszeitraum mindestens 25.000 Dänische Kronen betragen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Höhe der Umsatzverluste und beläuft sich auf maximal 60 Mio. Dänische Kronen pro Unternehmen.[90] Kleine und mittlere Unternehmen (bis 50 Mio. Dänische Kronen Jahresumsatz) können bereits gezahlte Umsatzsteuer als zinslosen Kredit ausbezahlt bekommen. Die Auszahlung erfolgt nach fünf Banktagen. Der Kredit ist bis

[83] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight/, 29.06.2020.
[84] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/COVID-19.aspx, 29.06.2020.
[85] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight/, 29.06.2020.
[86] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight/, 29.06.2020.
[87] https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight/, 29.06.2020.
[88] https://www.vbo-feb.be/actiedomeinen/veiligheid--welzijn-op-het-werk/veiligheid--welzijn-op-het-werk/covid-19-overzicht-steunmaatregelen-voor-bedrijven_2020-03-17/, 02.07.2020.
[89] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/belgien/covid-19-massnahmen-der-regierung-240934, 03.07.2020.
[90] https://www.handelskammer.dk/newsroom/newsletter/feste-ausgaben-die-regelung-fuer-eine-kompensation-steht-jetzt-fest?no_cache=1#c225298, 02.07.2020.

spätestens 1. April 2021 zurückzuzahlen, andernfalls werden Zinsen fällig. Weiterhin werden Aufschübe der Abgabefristen für dänische Jahresabschlüsse gewährt. [91]

Frankreich:
Die französische Regierung stellt rd. 460 Mrd. Euro zur Unterstützung der Wirtschaft zur Verfügung.[92] Die Mittel werden u.a. als Staatsgarantien für Unternehmenskredite von insgesamt maximal 300 Mrd. Euro bis 31. Dezember 2020 verwendet. Diese werden von einer eigens geschaffenen Kommission unter Führung des Premierministers gesteuert.[93] Für Sozialabgaben wurde seit März 2020 ein Zahlungsaufschub gewährt, der am 2. Juni bis Ende Juni 2020 ausgeweitet wurde.[94] Darüber hinaus wurden die Bedingungen für Exportbürgschaften für KMU verbessert.[95] Auch Kurzarbeit gehört zu den Unterstützungsmaßnahmen: Der Staat übernimmt 85% der Lohnzahlungen, die restlichen 15% sind vom Arbeitgeber aufzubringen.[96]
Die französische Regierung hat hierzu einen Leitfaden und nützliche Adressen (auf Französisch) unter folgendem Link veröffentlicht: https://www.economie.gouv.fr/files/files/PDF/2020/Coronavirus-MINEFI-10032020.pdf

Griechenland:
Griechenland hat seit dem 18. März 2020 diverse Hilfsmaßnahmen in Höhe von rd. 10 Mrd. Euro für die Wirtschaft beschlossen. Diese umfassen beispielsweise:

- Aussetzung fälliger Steuer- und Versicherungsverpflichtungen bis zum 31. Juli 2020;
- Erstattungsfähige Anzahlungen zur Bekämpfung von Umsatzeinbrüchen;
- Günstige Kredite für Unternehmen, Grundvoraussetzung ist der Erhalt bestehender Arbeitsplätze;
- Mietsenkungen für Gewerbeimmobilien in Höhe von 40%.[97]

Italien:
Italien hat mit dem Gesetzesdekret „Restart" vom 13. Mai 2020 Gelder mit einem Gesamtvolumen von 55 Mrd. Euro bereitgestellt. Zu den Maßnahmen gehören u.a. nicht rückzahlbare Hilfen von bis zu 50.000 Euro für Unternehmen mit einem Umsatz von bis zu 5 Mio. Euro im Jahr 2019 sowie die Aussetzung der IRAP-Steuer (regionale Wertschöpfungssteuer) für alle Unternehmen mit einem Umsatz von bis zu 250 Mio. Euro.
Bereits am 16. März 2020 hat die Regierung Mittel in Höhe von 25 Mrd. Euro bereitgestellt, u.a. für:

- Erhaltung des Beschäftigungsniveaus und der Einkommen (rd. 10,3 Mrd. Euro);
- Unterstützung von Unternehmen und Haushalten (rd. 5,1 Mrd. Euro);
- Aussetzung von Steuerzahlungen und Gewährung von Steueranreizen für Arbeitnehmer und Unternehmen (rd. 1,6 Mrd. Euro).

Kroatien:
Die kroatische Regierung hat am 17. März 2020 ein umfassendes Maßnahmenpaket im Umfang von rd. 4 Mrd. Euro verabschiedet. Hiervon sollen v.a. Steuern und Abgaben für die kommenden drei Monate gestundet werden. Dies betrifft Einkommen- und Gewinnsteuern sowie Sozialversicherungsbeiträge für Unternehmen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden.[98] Weitere 2,2 Mrd. Euro werden durch ein Moratorium von Krediten der staatlichen Förderbank

[91] https://www.handelskammer.dk/newsroom/newsletter/umsatzsteuerkredit-neues-element-im-daenischen-hilfspaket-ab-5-mai-2020?no_cache=1#c227679, 02.07.2020.
[92] https://www.francoallemand.com/presse/coronavirus, 02.07.2020.
[93] LOI no 2020-289 du 23 mars 2020 de finances rectificative pour 2020.
[94] https://www.economie.gouv.fr/covid19-soutien-entreprises/report-cotisations-sociales-juin#, 07.07.2020.
[95] https://www.economie.gouv.fr/files/files/PDF/2020/DP_Plan_de_soutien_aux_entreprises_francaises_exportatrices.pdf, 07.07.2020.
[96] https://www.francoallemand.com/presse/coronavirus, 08.07.2020.
[97] Coronavirus-Krise in Griechenland - Memo zur aktuellen Situation; Stand: 25.05.2020 – 10:00 Uhr.
[98] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/regierung-will-betroffene-wirtschaftszweige-unterstuetzen-230770, 02.07.2020.

HBOR und von Geschäftsbanken gewährt.[99] Das Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur hatte die Gebühren für spezielle Transportgenehmigungen auf öffentlichen Straßen bis zum 1. Juni 2020 erlassen. Zudem gab es vorübergehende Rabatte für allgemeine Mautgebühren.[100]

Niederlande:
Auch die niederländische Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen. So gewährt sie u.a. Lohnkostenzuschüsse von bis zu 90% für Unternehmen, deren Umsatzrückgänge mindestens 20% betragen. Die Zuschüsse sind seit dem 6. Juli 2020 für vier Monate verfügbar („NOW"-Programm). Weiterhin bietet die Regierung verschiedene steuerliche Maßnahmen, u.a. Stundungen für die Zahlung von Steuerschulden sowie vorübergehende Steuersenkungen an. Staatliche Bürgschaften auf Kredite werden bis zu 90% (KMU) bzw. 80% (Großunternehmen) übernommen.

Norwegen:
Das Hilfspaket[101] der norwegischen Regierung, das am 17. April 2020 in Kraft getreten ist, sieht direkte Zuwendungen an Unternehmen vor, die finanzielle Einbußen zu verzeichnen haben. Zuwendungsberechtigt sind alle in Norwegen registrierten Unternehmen, deren Umsätze um mindestens 20% pro Monat zurückgegangen sind. Die Zuwendungen sind in einer ersten Stufe auf monatlich 30 Mio. Norwegische Kronen (rd. 2,8 Mrd. Euro) pro Unternehmen beschränkt, können aber in einer zweiten Stufe erhöht werden.[102] Darüber hinaus wurden u.a. die Fristen für die Zahlung der Umsatzsteuer verschoben sowie die Arbeitgeberabgabe im Mai und Juni 2020 um 4% reduziert. Für einzelne Wirtschaftszweige – darunter der Fährtransport – wird der Steuersatz für die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 2020 von 12% auf 6% reduziert.[103] Zudem wurden Mittel für Kurzarbeit bereitgestellt.[104]

Polen:
Die polnische Regierung hat am 18. März 2020 ein Rettungspaket mit einem Volumen von 212 Mrd. Polnischen Zloty (rd. 47,4 Mrd. Euro) beschlossen. Davon fließen rd. 74 Mrd. Polnische Zloty (rd. 16,5 Mrd. Euro) in finanzielle Hilfen für Unternehmen und weitere 30 Mrd. Polnische Zloty in ein öffentliches Investitionsprogramm.[105] Für Unternehmen besteht die Möglichkeit, Lohnzuschüsse von bis zu 500 Euro pro Mitarbeiter zu erhalten.[106]

Portugal:
Die portugiesische Regierung hat am 4. Juni 2020 das Programm zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung (PEES) vorgelegt. Zu den Maßnahmen zählen u.a. Kreditlinien für Unternehmen bis zu einer Höhe von 1 Mrd. Euro. Zudem wurden vereinfachte Kurzarbeitsregelungen eingeführt: Betroffene Arbeitnehmer beziehen zwei Drittel ihres bisherigen Lohns bis zu einer Obergrenze von 1.900 Euro, von denen der Staat 70% und das Unternehmen 30% tragen.[107] Die portugiesischen Banken haben verschiedene Maßnahmen veranlasst, es handelt sich v.a. um Ausnahmeregelungen für Provisionen, Zahlungsaufschübe, Kreditlinien sowie die Verlängerung von Zahlungsfristen.[108]

Rumänien:
Rumäniens Regierung hat Hilfsmaßnahmen in Höhe von 2 Mrd. Euro beschlossen, von denen 1 Mrd. Euro unmittelbar für Unternehmen vorgesehen ist. 550 Mio. Euro sind für mittelgroße und große Unternehmen bestimmt, die jeweils bis zu

---

[99] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/regierung-will-betroffene-wirtschaftszweige-unterstuetzen-230770, 02.07.2020.
[100] https://www.mingo.hr/page/vlada-prihvatila-paket-od-63-mjera-za-pomoc-gospodarstvu-uslijed-epidemije-koronavirusa, 02.07.2020.
[101] Die Einzelheiten des Programms sind unter folgendem Link (auf Norwegisch) zu finden: https://lovdata.no/dokument/SF/forskrift/2020-04-17-820
[102] https://norwegen.ahk.de/corona, 02.07.2020.
[103] Ebd.
[104] https://handelskammer.blog/covid-19-kurzarbeit-in-norwegen-wesentlich-erleichtert-entgeltfortzahlungsperiode-verkuerzt/, 03.07.2020.
[105] https://ahk.pl/polens-hilfspaket-wichtige-aenderungen-fuer-unternehmen, 02.07.2020.
[106] https://taxnews.ey.com/news/2020-0600-ey-tax-covid-19-response-tracker, 30.06.2020.
[107] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/portugal/covid-19-massnahmen-der-regierung-234620, 03.07.2020.
[108] https://www.apb.pt/press_room/news/covid-19_what_are_banks_doing_to_support_families_and_companies, 03.07.2020.

800.000 Euro bzw. 5-8 Mio. Euro erhalten können. Weitere 350 Mio. Euro sind für Branchen und Unternehmen bestimmt, die besonders hart von der Krise getroffen wurden – darunter auch die Transportbranche. Darüber hinaus wurden die Obergrenzen für Kreditgarantien des Staates auf insgesamt 3 Mrd. Euro erhöht.[109]

Vereinigtes Königreich:
Über das „Coronavirus Job Retention Scheme" können Arbeitgeber in Großbritannien Finanzhilfen für eine Lohnfortzahlung ihrer Mitarbeiter beantragen, die sie beurlauben mussten. Beantragt werden konnten bis zu 80% des regulären Gehalts, bis 2.500 Britische Pfund pro Monat. Das Programm startete rückwirkend zum 1. März 2020 und soll bis Ende Oktober 2020 laufen.[110]

Verschiedene Kreditprogramme unterstützen größere Unternehmen und KMU. Im Rahmen des „Covid Corporate Financing Facility" (CCFF) kauft die Bank of England derzeit kurzfristige Kredite großer Unternehmen auf und unterstützt die Unternehmensfinanzierungsmärkte im Allgemeinen, um die Kreditversorgung aller Unternehmen zu erleichtern. Das „Coronavirus (Large) Business Interruption Loan Scheme" der Regierung bietet größeren Unternehmen (ab 45 Mio. Britischen Pfund Jahresumsatz) und KMU (bis 45 Mio. Britischen Pfund Jahresumsatz) Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Krediten. Sie garantiert dem jeweiligen Kreditgeber 80% der Finanzierung und übernimmt die Kosten für Zinsen und etwaige weitere Gebühren für die ersten zwölf Monate.[111] Außerdem bietet die Regierung an, die Mehrwertsteuerzahlungen zu stunden.[112]

3.3 Schiffbau

3.3.1 Finnland

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert. Anfang Juni hat die finnische Regierung ihren vierten Nachtragshaushalt 2020 vorgelegt, in dem sie 1.3 Mrd. Euro für das Erreichen der gesetzten Klima- und Umweltschutzziele und die Förderung des nachhaltigen Verkehrs eingestellt hat. Damit sollen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise bekämpft und die Umstellung auf emissionsfreien Verkehr gefördert werden. Das Paket umfasst eine Reihe von Verkehrsinfrastruktur-Projekten im ganzen Land, die unverzüglich umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden Großprojekte, die Arbeitsplätze schaffen, mit einem Infrastrukturpaket für die Industrie beschleunigt.[113]

Infolge der Pandemie wurden bei der zur Papenburger Meyer-Gruppe gehörenden Turku-Werft 450 Mitarbeiter entlassen. Weitere 900 Stellen sind von Kurzarbeit betroffen. Laut Geschäftsführer Jan Meyer in Papenburg wird die Werft in Turku ihre Produktion von jährlich zwei auf ein Schiff reduzieren.[114] Die Produktion der neuen Auto- und Passagierfähre Aurora Botnia für Wasalines auf der Schiffswerft Rauma (Rauma Marine Constructions) läuft ohne Unterbrechungen weiter. Der am 6. April 2020 begonnene Bau der Auto- und Passagierfähre MyStar wird fortgesetzt.[115]

3.3.2 Frankreich

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert, Schiffbauunternehmen sowie die Zulieferindustrie können aber Unterstützung durch die allgemeinen Corona-Maßnahmen erhalten.

Aufgrund der Pandemie-Auswirkungen wurde die Arbeit bei der Werft Chantiers de l'Atlantique ab Mitte März 2020 unterbrochen. Seit dem 27. April 2020 wurde sie, mit reduziertem Personalbestand, in einigen Fertigungshallen, in der

---

[109] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/rumaenien/rumaenien-lockert-corona-beschraenkungen-behutsam-235870, 03.07.2020.
[110] https://www.gov.uk/guidance/claim-for-wage-costs-through-the-coronavirus-job-retention-scheme, 03.07.2020.
[111] https://www.gov.uk/guidance/apply-for-the-coronavirus-business-interruption-loan-scheme, 03.07.2020.
[112] https://www.gov.uk/guidance/deferral-of-vat-payments-due-to-coronavirus-covid-19, 03.07.2020.
[113] https://www.lvm.fi/en/-/supplementary-budget-includes-major-climate-friendly-recovery-package-public-transport-support-and-infrastructure-projects-across-the-country-1201916, 10.06.2020.
[114] https://www.marinelink.com/news/shipyards-meyer-werft-meyer-turku-swap-479427; https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Meyer-Gruppe-baut-auf-Werft-Turku-450-Stellen-ab,aktuelloldenburg4656.html, 18.06.2020.
[115] https://rmcfinland.fi/news/, 10.06.2020.

Kabinenfertigung und an Bord von Schiffen wieder aufgenommen. Die Auftragslage der Werft in Saint-Nazaire wurde durch die Krise nicht beeinträchtigt, es gibt keine Verschiebungen oder Stornierungen. Die Krise hat die mögliche Übernahme durch die italienische Fincantieri weiter hinausgeschoben.[116]

3.3.3 Italien

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert. Schiffbauunternehmen sowie die Zulieferindustrie können Unterstützung der italienischen Exportkreditagentur (Italian export credit agency/SACE S.p.A.) erhalten, die Garantien für Kredite an Unternehmen jeder Größe (200 Mrd. Euro, davon 30 Mrd. Euro für KMU) bis zum 31. Dezember 2020 zur Verfügung stellt.
Fincantieri hatte am 16. März 2020 die Produktion eingestellt, setzt sie seit dem 20. April 2020 jedoch wieder fort.[117]

3.3.4 Kroatien

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert. Die Schiffbauunternehmen und die Zulieferindustrie können Unterstützung durch die allgemeinen Corona-Maßnahmen, die ab dem 6. April 2020 gelten, erhalten. Beispielsweise haben Unternehmen, deren Einnahmen um 20% bis 50% gesunken sind, Anspruch auf einen Zahlungsaufschub und zinslose Ratenzahlungen für einen Zeitraum von 24 Monaten. Die Kroatische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (HBOR) sowie einige andere Banken genehmigen neue Liquiditätskredite zu günstigen Bedingungen (Zinsen ab 0% für den Kreditanteil) für Unternehmen, zur Finanzierung von Löhnen, Versorgungskosten und anderen grundlegenden Betriebskosten (Betriebskapital) .[118]

Anfang Mai 2020 begannen trotz der Corona-Krise die Arbeiten für das erste von fünf Kreuzfahrtschiffen, die Eclipse II. Das Luxus-Kreuzfahrtschiff im Stil einer Jacht wird in den 3. Maj-Anlagen in Rijeka von MKM Yachts gebaut, einer Tochtergesellschaft der australischen Scenic Group, einem Betreiber von Hochsee- und Flusskreuzfahrten und begleiteten Landausflügen. Der Wert dieses Projekts beläuft sich auf insgesamt 860 Mio. Euro.[119,120]

3.3.5 Niederlande

Die Handelsorganisation Netherlands Maritime Technology (NMT) rechnet damit, dass die Auswirkungen der Corona-Krise die niederländische maritime Fertigungsindustrie für mindestens zwei Jahre beeinträchtigen werden. Hauptgrund dafür ist die Zulieferindustrie, die von der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage beeinflusst wird. Gleichzeitig wirken sich Störungen in anderen Ländern, bedingt durch den hohen Internationalisierungsgrad, auch in den Niederlanden aus. Die Anzahl der Neuaufträge geht zurück, die Anzahl der stornierten Aufträge nimmt zu. Laut NMT treten Liquiditätsprobleme auf. Die Organisation drängt auf Maßnahmen - zusätzlich zur bereits angekündigten staatlichen Unterstützung - um die langfristigen Auswirkungen auffangen zu können.[121]

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert, Schiffbauunternehmen sowie die Zulieferindustrie können von dem Garantiesystem für Unternehmenskredite (Garantie Ondernemingsfinanciering/GO) profitieren. Das Garantiesystem erleichtert es großen und mittleren Unternehmen in den Niederlanden, erhebliche Geldbeträge zu leihen. Kapitalgeber erhalten von der Regierung eine fünfzigprozentige Garantie. Die Laufzeit für die Garantie Ondernemingsfinanciering beträgt maximal acht Jahre.

Das Bürgschaftsprogramm für Unternehmenskredite (Garantie Ondernemingsfinanciering uitbraak coronavirus GO-C) wurde erweitert. Die Anträge können bis zum 15. Dezember 2020 eingereicht werden. Der Betrag, für den die Regierung

---

[116] https://www.lejournaldesentreprises.com/loire-atlantique-vendee/article/les-chantiers-de-latlantique-prudemment-optimistes-499118, 24.06.2020.
[117] https://www.maritimejournal.com/news101/vessel-build-and-maintenance/ship-and-boatbuilding/european-shipbuilders-resuming-operations, 25.05.2020.
[118] https://home.kpmg/xx/en/home/insights/2020/04/croatia-government-and-institution-measures-in-response-to-covid.html, 02.07.2020.
[119] https://www.total-croatia-news.com/business/43135-eclipse-ii, 02.07.2020.
[120] https://www.maritime-executive.com/article/construction-begins-in-croatia-on-first-new-cruise-ship-since-covid-19, 02.07.2020.
[121] https://www.swzmaritime.nl/news/2020/04/03/nmt-dutch-maritime-industry-needs-extra-measures-due-to-corona-crisis/, 29.06.2020.

als Bürge eintritt, wurde auf 150 Mio. Euro erhöht. Der maximale Bürgschaftsprozentsatz wurde für Großunternehmen von 50% auf 80% und für KMU auf 90% erhöht. Die Obergrenze der GO-Garantien wurde auf 10 Mrd. Euro angehoben.[122]

3.3.6 Rumänien

Es wurden keine schiffbauspezifischen Maßnahmen der Regierung identifiziert. Schiffbauunternehmen sowie die Zulieferindustrie können Unterstützung durch die allgemeinen Maßnahmen der Regierung erhalten. Für rumänische Unternehmen sind staatliche Beihilfen in Höhe von 1 Mrd. Euro vorgesehen: 550 Mio. Euro für Großunternehmen (jeweils 5 bis 8 Mio. Euro) sowie für mittelgroße Unternehmen, die ihre Produktion beschleunigen wollen (jeweils bis zu 800.000 Euro). Neben Kreditgarantien können betroffene Unternehmen Kredite für die laufenden Betriebsausgaben in Höhe von maximal 5 Mio. Lei (ca. 1 Mio. Euro) beantragen. Kleine Unternehmen bekommen Darlehen von bis zu 1 Mio. Lei (ca. 250.000 Euro), Kleinstunternehmen bis zu 500.000 Lei (ca. 100.000 Euro). Die Laufzeit für Kredite für laufende Betriebsausgaben liegt bei 36 Monaten. Sie kann um weitere 36 Monate verlängert werden. Das Finanzministerium hatte erklärt, die Kreditzinsen bis zum 31. März 2021 subventionieren zu wollen. Kürzlich hieß es jedoch, dass die Maßnahme nur bis Ende 2020 erfolgen könne, da die Mittelhöhe für Subventionen im Jahr 2021 noch nicht feststehe.[123]

Anfang Juni 2020 hat die Braila-Werft trotz der Corona-Krise die Produktion von Modulen für eine Straßenverkehrsbrücke aufgenommen (86 Module von der Größe 25 mal 30 m).[124] Von allen Werften, die bereits vor der Revolution 1989 existierten, stellte nur die Werft in Oltenița ihre Tätigkeit ein, alle anderen (Tulcea, Brăila, Galați, Mangalia, Turnu, Orșova) setzten die Produktion fort und sind gegenwärtig ein äußerst wichtiger Bestandteil der rumänischen Wirtschaft.[125] Dutzende Mitarbeiter der Damen-Galati-Werft wurden positiv auf das Corona-Virus getestet. Seit dem 25. Juni 2020 ist das Tragen einer Maske auf der Werft Pflicht, die Beschäftigten arbeiten in zwei Schichten. Die COVID-19-Tests für potenzielle Kontakte bestätigter Fälle haben begonnen.[126]
Für die Damen-Mangalia-Werft, die im Besitz des rumänischen Staates und der niederländischen Damen-Gruppe ist, sind keine Betriebseinschränkungen bekannt.[127] Die Werft Constanța Naval Shipyard (Santierul Naval Constanta SA) veröffentlichte auf ihrer Website, dass der Betrieb uneingeschränkt weiterlaufe.[128]

3.3.7 Vereinigtes Königreich

In Großbritannien ist der größte Teil des Schiffbaus verteidigungsbezogen. Der Rüstungsschiffbau gilt als eine Schlüsselindustrie, daher ist der Betrieb während der Corona-Virus-Epidemie erlaubt. Die Produktion läuft unter strengen Sicherheitsvorkehrungen weiter. Viele Werften mussten pandemiebedingt schließen. Die Werften, die noch in Betrieb sind, müssen Personal abbauen und sind mit Materialmangel und Verzögerungen bei der Lieferung von Ausrüstung konfrontiert. Durch Verspätungen bei der Fertigstellung von Schiffen kommt es zu Schadenersatzklagen von Käufern und zu Annullierungen von Aufträgen.[129] Im Rahmen des Coronavirus Large Business Interruption Loan Scheme können auch Schiffbauunternehmen und Zulieferer firmenspezifische Zuschüsse und Unterstützung vom Staat beantragen, deren Höhe von der Größe der Firmen und ihres Umsatzvolumens abhängig ist.[130]

Laut Regierungsstatistiken weist Barrow-in-Furness (Grafschaft Cumbria) die höchste Anzahl an Corona-Infektionen in Großbritannien aus. Der Hauptarbeitgeber der Stadt ist die Rüstungswerft BAE Systems. Mehr als ein Drittel aller Beschäftigten der Stadt sind auf der Werft angestellt oder arbeiten in der lokalen Lieferkette. Es wurden keine negativen

---

[122] https://business.gov.nl/subsidy/business-loan-guarantee-scheme/, 29.06.2020.
[123] https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/rumaenien/rumaenien-lockert-corona-beschraenkungen-behutsam-235870, 22.06.2020, 02.07.2020.
[124] https://www.agerpres.ro/english/2020/06/10/pm-orban-naval-shipyards-a-very-important-component-of-romanian-economy--520143, 13.07.2020.
[125] https://www.agerpres.ro/english/2020/06/10/pm-orban-naval-shipyards-a-very-important-component-of-romanian-economy--520143, 01.07.2020.
[126] https://www.romania-insider.com/coronavirus-damen-galati-shipyard, 02.07.2020.
[127] https://www.damen.com/, 02.07.2020.
[128] http://www.snc.ro/, 02.07.2020.
[129] https://www.ukdefence.com/insights/april-2020-coronavirus-shipbuilding-152166/, 08.06.2020.
[130] https://www.gov.uk/government/publications/coronavirus-covid-19-ministerial-direction-for-the-coronavirus-large-business-interruption-loan-scheme, 11.06.2020.

Auswirkungen durch die Pandemie von BAE Systems öffentlich gemeldet. Mitte Juni 2020 hatte das Unternehmen angekündigt, trotz der Pandemie 800 Lehrlinge aufzunehmen.[131] Laut Sam Plum, dem Ratsvorsitzenden des Stadtrats, könnte Barrow-in-Furness von der starken wirtschaftlichen Position der Werft profitieren und vor wirtschaftlichen Schäden durch die Auswirkungen des Coronavirus geschützt werden. [132]

3.4 Seeschifffahrt

3.4.1 Dänemark

Der Warenverkehr von und nach Dänemark ist erheblich eingeschränkt. Auf den Straßen-, See-, Eisenbahn- und Schienengüter-Verkehrskanälen werden ausschließlich die üblichen Kontrollen durchgeführt.[133]

Neben den allgemeinen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen sind keine schifffahrtsspezifischen Maßnahmen bekannt.

Crewwechsel:
Besatzungswechsel sind erlaubt. Dabei sollte beachtet werden, dass öffentliche Verkehrsmittel sowie Flüge nach einem eingeschränkten Fahrplan bzw. Flugplan verkehren, deren Nutzung aber grundsätzlich möglich ist.[134]

Medizinische Hinweise:
Die Seegesundheitserklärung ist für jedes Schiff obligatorisch. Ein Landgang der Besatzung ist nicht erlaubt. Medizinische Hilfe ist verfügbar. Weist der Patient jedoch Symptome einer COVID-19-Erkrankung auf, sind keine Besuche bei einem gewöhnlichen Arzt möglich. Die betroffenen Patienten müssen entweder unter Quarantäne gestellt oder ins Krankenhaus gebracht werden. Es wird dringend empfohlen, sozialen/physischen Kontakt zu vermeiden.[135]

3.4.2 Frankreich

Der Transport- und Logistiksektor wurde als eine wesentliche Dienstleistung definiert, die in erster Linie kritische Versorgungsketten (z.B. Medizingüter und Lebensmittel) bedienen soll. Deshalb waren diese Industriezweige vom Lockdown nicht betroffen. Der Seefrachtverkehr läuft mit Unterbrechungen und Verzögerungen. Der Mangel an Containern und Ausrüstung wird schrittweise behoben. Der Zoll arbeitet regulär mit den üblichen Öffnungszeiten, neu eingeführte Grenzkontrollen verursachen jedoch zusätzliche Verzögerungen.[136]

Es sind keine schifffahrtsspezifischen Unterstützungsmaßnahmen bekannt.

Die allgemeinen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung können auch von Schifffahrtsunternehmen in Anspruch genommen werden, wie das Beispiel CMA CGM zeigt:
Am 12. Mai 2020 gewährte die französische Regierung der CMA CGM eine staatliche Bürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 1,05 Mrd. Mio. Euro, das die BNP Paribas, die HSBC France und die Société Générale bereitgestellt hatten.[137]

Seefracht-Kapazitäten:
Häfen und Reedereien arbeiten uneingeschränkt weiter.[138]

[131] https://www.bbc.com/news/topics/c302m85q57zt/bae-systems, 15.06.2020, 10.07.2020.
[132] https://www.bbc.com/news/uk-england-cumbria-53041699, 14.06.2020, 15.06.2020.
[133] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/COVID-19.aspx, 29.06.2020.
[134] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[135] Ebd., 30.06.2020.
[136] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[137] 13 mai 2020 JOURNAL OFFICIEL DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE Texte 17 sur 108.
[138] https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 07.05.2020.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Frankreich	Afrika	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Frankreich	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Frankreich	Europa – Mittelmeer	Erheblich eingeschränkt	Akuter Mangel
Frankreich	Naher Osten	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/france/, 13.07.2020.

3.4.3 Griechenland

Die Schifffahrt wurde auch in Griechenland von der raschen Ausbreitung des Corona-Virus schwer getroffen, was zu einem erheblichen Einnahmenrückgang führte. Probleme im Seeverkehrssektor wurden insbesondere durch die rückläufige weltweite Nachfrage verursacht, die v.a. auf die Verlangsamung der Rohöl- und Eisenerzimporte nach China zurückzuführen sind.[139]

Neben den allgemeinen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen sind keine schifffahrtsspezifischen Maßnahmen bekannt.

Crewwechsel:
Crewwechsel sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich:

- Bei der Abmusterung von Besatzungsmitgliedern (EU-Bürger und Besatzungsmitglieder mit einem gültigen Schengen-Visum) sind alle Pandemie-Maßnahmen strikt zu beachten. Ein Einreisevisum bei Ankunft (Visa on arrival) kann nicht erteilt werden.
- Vor jedem beabsichtigten Crewwechsel muss die Genehmigung der zuständigen Behörden eingeholt werden, hierfür muss eine Vorlaufzeit von mindestens 4-5 Tagen eingeplant werden.[140]

Besonderheiten:
Kreuzfahrtschiffe dürfen Griechenland nicht anlaufen.[141]

Medizinische Hinweise:
Die Seegesundheitserklärung ist obligatorisch für alle Schiffe, die griechische Häfen anlaufen. Frachtschiffe dürfen für Ladungsumschlag und/oder zur Versorgung mit Proviant griechische Häfen anlaufen, wobei während der Ladungsoperation alle Vorsichtsmaßnahmen gemäß den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu treffen sind. Ein Landgang für Besatzungsmitglieder ist nicht erlaubt.[142]

3.4.4 Italien

Neben den allgemeinen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen sind keine schifffahrtsspezifischen Maßnahmen zum Zeitpunkt des Berichts bekannt.

Seefracht-Kapazitäten:
Sowohl für die Luftfracht- als auch die Seefrachtdienste gibt es erhebliche Einschränkungen auf operativer Ebene. Es kommt zu häufigen Auslassungen von Häfen. Infolgedessen steigen und ändern sich die Frachtraten sehr oft.[143]

[139] https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2020-001401_EN.html, 03.07.2020.
[140] https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/, 30.06.2020.
[141] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[142] Ebd., 30.06.2020.
[143] https://www.agility.com/insights/COVID19/italy/, 29.06.2020.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Italien	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Italien	Nord- und Südamerika	Eingeschränkt	Normal – verfügbar
Italien	Asien/Pazifik	Nicht vorhanden	Normal – verfügbar
Italien	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal – verfügbar
Italien	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/italy/, 13.07.2020.

3.4.5 Niederlande

Schifffahrtsspezifische Unterstützungsmaßnahmen sind bisher nicht bekannt. Die allgemeinen staatlichen Maßnahmen können auch von den Schifffahrtsunternehmen in Anspruch genommen werden, soweit die Voraussetzungen erfüllt sind.

Sonstige Maßnahmen:
Die niederländische Organisation Nederland Maritiem Land hat am 23. Juni 2020 ein Strategiepapier zum Neustart der Handelsförderung in der Post-Corona-Zeit (Herstart van de agenda voor de handelsbevordering post Corona)[144] veröffentlicht. Es wurde untersucht, was die Folgen der Pandemie sind und wie in den Niederlanden zukünftig damit umgegangen werden sollte. In dem Dokument werden auch die Konsequenzen für den Seehandel diskutiert. Der Bericht beschränkt sich auf kollektive Handelserleichterungen. Das Thema der Exportfinanzierung wird darin nicht behandelt. Der Report (in niederländischer Sprache) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.maritiemland.nl/news/rapport-herstart-van-de-agenda-voor-de-handelsbevordering-post-corona/

Seefracht-Kapazitäten:
Die Häfen in den Niederlanden arbeiten vollumfänglich.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Niederlande	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Niederlande	Naher Osten	Eingeschränkt	Normal – verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/netherlands/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Seit dem 1. Juli 2020 dürfen Personen mit einer dauerhaften Aufenthaltsgenehmigung aus den Ländern Algerien, Australien, Kanada, Georgien, Japan, Montenegro, Marokko, Neuseeland, Ruanda, Serbien, Südkorea, Thailand, Tunesien und Uruguay in die Niederlande einreisen. Das Einreiseverbot für Reisende aus China wird aufgehoben, sobald China EU-Bürgern die Einreise gestattet. Seeleute aus Drittstaaten, die ein gültiges Schengen Visum und ein Seefahrtbuch haben, dürfen einreisen.[145]

Hinsichtlich des Abmusterns von Drittstaatsangehörigen muss folgende Bedingung erfüllt sein:

- Bei Abmusterung muss der Besitz eines Flugtickets (oder einer anderen Art der Ausreise aus der EU) nachgewiesen werden, um zu belegen, dass das Besatzungsmitglied die EU so schnell wie möglich verlassen wird. Der Transport zum Abreiseort muss organisiert sein.

Reisende, die aus Hochrisikogebieten anreisen, müssen über ein Gesundheitszeugnis verfügen bevor sie an Bord eines Flugzeugs gehen können. Reisenden aus Hochrisikogebieten wird dringend empfohlen, sich für 14 Tage in „häusliche Quarantäne" zu begeben.

Weitere staatliche Maßnahmenempfehlungen sind:

[144] https://www.maritiemland.nl/news/rapport-herstart-van-de-agenda-voor-de-handelsbevordering-post-corona/, 01.07.2020.
[145] https://www.government.nl/topics/coronavirus-covid-19/news/2020/06/30/the-netherlands-lift-travel-ban-for-certain-groups-of-travellers, 10.07.2020.

- Einhaltung des 1,5 m Abstands;
- Vermeidung von Menschenansammlungen;
- Empfehlung, sich regelmäßig die Hände zu waschen;
- In die Innenseite des Ellenbogens zu husten und zu niesen;
- Nase, Mund und Gesicht so wenig wie möglich zu berühren;
- Kein Händeschütteln;
- Transfer der Besatzung mit einem Taxi (max. 2 Besatzungsmitglieder) oder Kleinbus (max. 4 Besatzungsmitglieder), um eine Distanz von 1,5 m einzuhalten.

Für den Fall, dass die Besatzung mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist (nicht empfohlen), müssen seit dem 1. Juni 2020 alle Passagiere ab 13 Jahren in Bussen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Zügen eine nicht-medizinische Gesichtsmaske tragen. Diese Anforderung gilt nicht in Bahnhöfen, auf Bahnsteigen und an Haltestellen. Die Geldstrafe für das Nichttragen einer Maske beträgt 95 Euro.[146]

Besonderheiten:
Der Hafen von Amsterdam untersagt das Anlaufen aller Kreuzfahrtschiffe – die Verfügung betrifft die Seeschifffahrt und die Binnenschifffahrt. In anderen niederländischen Häfen dürfen Kreuzfahrtschiffe unter bestimmten Umständen einlaufen.[147]

Medizinische Hinweise:
Alle Seeschiffe, die niederländische Häfen anlaufen, müssen die Seegesundheitserklärung einreichen, unabhängig von der Situation an Bord. Sollten in dieser Krankheitsfälle an Bord aufgeführt sein, setzt sich die Hafenbehörde mit dem jeweiligen städtischen Gesundheitsdienst in Verbindung, um Empfehlungen zu dem gemeldeten Fall einzuholen. Eine gelbe Quarantäneflagge ist in den Niederlanden nicht erforderlich. Von Landgängen wird strengstens abgeraten. Besatzungsmitgliedern ist es nur aus medizinischen Gründen gestattet, an Land zu gehen.[148]

3.4.6 Norwegen

Nach unserer Kenntnis sind Schifffahrtsunternehmen von den allgemeinen Unterstützungsmaßnahmen nicht ausgeschlossen.

Schifffahrtsspezifische Maßnahmen:
Der Steuersatz für Personentransport und Fährtransport wird für die Zeit vom 1. April 2020 bis zum 31. Oktober 2020 von 12% auf 6% reduziert. Gemäß den Grundregeln ist für die Anwendung des Satzes der entsprechende Leistungszeitpunkt maßgeblich.[149]

Seefracht-Kapazitäten:
Die Häfen in Norwegen arbeiten ohne Einschränkungen.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Norwegen	Afrika	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Norwegen	Nord- und Südamerika	Uneingeschränkt	Eigenschränkt verfügbar
Norwegen	Asien/Pazifik	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Norwegen	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Norwegen	Naher Osten	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/norway/, 13.07.2020.

[146] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[147] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[148] Ebd., 30.06.2020.
[149] https://www.skatteetaten.no/tiltakspakker/#merverdiavgift, 30.06.2020.

3.4.7 Vereinigtes Königreich

Die Regierung des Vereinigten Königreichs hat einige der anfänglichen Lockdown-Maßnahmen gelockert, doch die Politik der sozialen Distanzierung bleibt in Kraft. Ausschließlich Unternehmen, die als „wesentlich" eingestuft wurden, sind tätig. Logistik und Seeschifffahrt werden als ein solcher Industriesektor eingestuft.
Die Auswirkungen auf den täglichen Zollbetrieb sind begrenzt, der Straßentransport innerhalb des Vereinigten Königreichs funktioniert wie gewohnt. Die Reedereien haben eine Reihe von Routenanpassungen mit Hafenauslassungen sowohl bei Importen in das Vereinigte Königreich als auch bei Exporten aus dem Vereinigten Königreich eingeführt. Dies wirkt sich auf die Verfügbarkeit von Containern sowie auf einige Handelswege aus und führt u.a. zu höheren Frachtkosten. Die Häfen im Land sind nach wie vor voll funktionsfähig. Es wurden neue Öffnungszeiten eingeführt, um eine gründliche Reinigung der allgemeinen Arbeitsbereiche bei Schichtwechseln zu erleichtern. In den Häfen ist zeitweise eine geringere Personalverfügbarkeit zu verzeichnen, dies führt zu einigen Problemen bei den Umschlagzeiten. Einige Binnencontainer-Terminals haben wie die Häfen über Nacht geschlossen. Es wurden einige Probleme bei den Containerumlaufzeiten beobachtet.[150]

Die allgemeinen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung stehen auch Schifffahrtsunternehmen zur Verfügung, wenn sie die Fördervoraussetzungen erfüllen.

Schifffahrtsspezifische Unterstützungsmaßnahmen:
Das britische Verkehrsministerium hat am 18. Mai 2020 ein finanzielles Unterstützungspaket für Fährlinienbetreiber beschlossen. Es wurden mit sechs Unternehmen Vereinbarungen über die Bereitstellung von bis zu 35 Mio. Britischen Pfund unterzeichnet um sicherzustellen, dass genügend Frachtkapazitäten vorhanden sind, um eine Unterbrechung des Warenflusses zu verhindern.[151]

Zusätzliche finanzielle Unterstützung von Kadetten:
Mit der Marine Information Note 615 (M) vom 9. April 20 hat die britische Maritime & Coastguard Agency (MCA) zusätzliche finanzielle Förderung zur Unterstützung der Kadetten zugesichert. Die MCA plant, Kadetten zu unterstützen, die aufgrund der Pandamie ihre Ausbildung nicht abschließen können, damit sie ihren Befähigungsnachweis (Certificate of Competency/CoC) innerhalb der zugewiesenen 150-wöchigen SMarT-Finanzierungsperiode erhalten. Die zusätzliche Finanzierung soll den Kadetten ermöglichen, relevante Kenntnisse und Fähigkeiten durch digitale Lernmethoden zu entwickeln. Um die Anforderungen an staatliche Beihilfen zu erfüllen und die Rechenschaftspflicht über die Finanzierung zu gewährleisten, muss jeder Ausbildungsanbieter eine Aufschlüsselung darüber vorlegen, wie die Mittel zugewiesen werden. Die Anspruchsvoraussetzungen und die Modalitäten für die Antragstellung sind zu finden unter: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/879074/MIN_615.pdf
Die Maßnahme läuft am 14. Juli 2020 aus.[152]

Sonstige Maßnahmen:
Die Regierung des Vereinigten Königreichs hat im Mai 2020 ein Strategiepapier zum Wiederaufbau der Industrie (The UK Government's COVID-19 recovery strategy)[153] veröffentlicht. Es enthält keine schifffahrtsspezifischen Maßnahmen.
Im Juni 2020 hat Maritime UK ein Strategiepapier zum Wiederaufbau des maritimen Sektors (Maritime Sector Recovery Plan)[154] veröffentlicht. Maritime UK ist das „Sprachrohr" für den maritimen Sektor Großbritanniens, der die Schifffahrts-, Hafen-, Dienstleistungs-, Ingenieur- und Freizeitschifffahrtsindustrie umfasst.

[150] https://www.agility.com/insights/COVID19/united-kingdom/, 29.06.2020.
[151] https://www.gov.uk/government/news/government-invests-35-million-to-protect-critical-freight-routes, 01.07.2020.
[152] https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/879074/MIN_615.pdf, 01.07.2020.
[153] https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/884760/Our_plan_to_rebuild_The_UK_Government_s_COVID-19_recovery_strategy.pdf, 30.06.2020.
[154] https://www.maritimeuk.org/programmes/maritime-sector-recovery-plan/, 30.06.2020.

Seefracht-Kapazitäten:

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Vereinigtes Königreich	Afrika	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Vereinigtes Königreich	Nord- und Südamerika	Eingeschränkt	Eigenschränkt verfügbar
Vereinigtes Königreich	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Vereinigtes Königreich	Naher Osten	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar

Quelle: https://www.agility.com/insights/COVID19/uk/, 13.07.2020.

Crewwechsel:
Crewwechsel sind unter den folgenden Bedingungen möglich:

- Die Besatzung muss die britischen Visabestimmungen einhalten.
- Schiffsbesatzungen und Kapitäne, Überseelotsen, Schiffsinspektoren und Besichtiger sind von der obligatorischen 14-tägigen Quarantäne ausgenommen.
- Alle ankommenden Reisenden, einschließlich Schiffsbesatzungsmitglieder, müssen bei der Ankunft im Vereinigten Königreich eine Gesundheitserklärung ausfüllen und auch einige Gesundheitsdaten vorlegen.
- Die Besatzung muss ein Formular ausfüllen, in dem der Grund der Reise angegeben wird (z.B. Crewwechsel im Vereinigten Königreich). Es müssen auch eine Kontaktnummer (private Handynummer oder die Telefonnummer des Schiffs) und die Adresse des Aufenthaltsortes (die vollständige Adresse des Hafens/Terminals, an dem die Besatzungsmitglieder einsteigen) angegeben werden.
- Die Besatzung benötigt zudem ein Schreiben des Schiffseigners/Managers, welches ihren Status als Seeleute bestätigt (die auf einem Schiff im Vereinigten Königreich anheuern) und eine Bestätigung, dass sie als „Schlüsselkraft" eingestuft sind. Dieses Schreiben muss von ihnen mitgeführt werden.
- Alle ankommenden Besatzungsmitglieder müssen bei der Ankunft im Vereinigten Königreich über das entsprechende Seemannsbuch und gegebenenfalls über ein Visum verfügen.
- Es wird empfohlen, dass alle abmusternden Besatzungsmitglieder einen Brief mit sich führen, der ihren Status bestätigt, falls sie auf ihrer Reise zum Flughafen aufgehalten werden. Das Schreiben wird bei Bedarf auch für einen Hotelaufenthalt benötigt.[155]

Besonderheiten:
Es gibt keine besonderen Einschränkungen für Kreuzfahrtschiffe.[156]

Medizinische Hinweise:
Die Seegesundheitserklärung sowie die Angaben über frühere Besatzungswechsel sind für alle Schiffe obligatorisch. Einige Terminals schränken Besucher und Landgänge ein. Jede Person, die Symptome einer COVID-19-Erkrankung zeigt, ist verpflichtet, sich selbst zu isolieren.[157]
Weitere nützliche Informationen sind auf der Webseite der britischen Regierung zu finden:
https://www.gov.uk/government/publications/covid-19-shipping-and-sea-ports-guidance/guidance-for-shipping-and-sea-ports-on-coronavirus-covid-19

3.5 Häfen

Für die Recherche wurden die Häfen ausgewählt, die in Europa das größte Umschlagsvolumen oder die höchste Rate an umgeschlagenen Containern haben. Erwähnt werden hier nur die Häfen mit für diesen Bericht relevanten Informationen.

3.5.1 Belgien

Antwerpen:
Um der Bevölkerung, die den Sommer wegen der COVIDovid-19-Pandemie im eigenen Land verbringen wird, den Hafen näher zu bringen, hat der Port of Antwerp zusammen mit vielen privaten und öffentlichen Unternehmen „Havenland"

[155] https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/, 30.06.2020.
[156] https://www.iss-shipping.com/pages/coronavirus-port-country-implications, 30.06.2020.
[157] Ebd., 30.06.2020.

gegründet. Havenland sammelt die Initiativen von etwa 20 Organisationen, die im und um den Hafen von Antwerpen arbeiten. Im Mittelpunkt steht der Besucher, der den Hafen erleben möchte – also Schiffe zu beobachten, die Polderlandschaft zu entdecken, seltene Vögel zu beobachten oder mit dem Fahrrad durch die Hafeninfrastruktur zu fahren.[158]

Zeebrugge:
Der Hafen von Zeebrugge hat ebenfalls eine Informationsseite zu COVID-19 eingerichtet. Zu Beginn der Pandemie sahen sich mehrere Hafenterminals mit Problemen mangelnder Lagerkapazitäten konfrontiert. Es handelte sich v.a. um vor der Krise produzierte und verschiffte Anhänger und Neufahrzeuge, die in Zeebrugge ankommen, aber nicht von den Endbenutzern/Kunden abgeholt werden. Dieser Rückstau führt zu einer Sättigung des bestehenden Terminalraums. Die Hafenbehörde und ihre Kunden haben sich auf zusätzliche Stellkapazitäten im Hafen geeinigt, die über kurzfristige Genehmigungen zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich sagten die Terminalbetreiber zu, ihre Lagerkapazitäten effizienter zu nutzen.[159]

3.5.2 Frankreich

Le Havre:
Zusammen mit den beiden Seine-Häfen Rouen und Paris hat der Hafen Le Havre Zahlungsaufschub für Hafennutzungsgebühren beschlossen. Die Termine für die Zahlung der staatlichen Gebühren für den Zeitraum vom 1. März bis zum 30. Juni 2020 wurden auf den 10. Juli 2020 verschoben.[160]

Marseille:
In Marseille wurden zollrechtliche Vorschriften für die Zwischenlagerung von Waren gelockert. Bereits durch den Zoll abgefertigte Waren können im Lager bis zu ihrem endgültigen Ausgang verbleiben. Die maximal mögliche Verweildauer der nicht verzollten Waren wird von 90 auf 120 Tage verlängert.[161]

3.5.3 Niederlande

Rotterdam:
Der Port of Rotterdam informierte bis zum 20. Mai 2020 auf seiner Homepage regelmäßig zu hafenrelevanten Entwicklungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Anfang April 2020 teilte die Hafenbehörde mit, dass mit Wirkung vom 6. April 2020 die Zahlungsfrist für Reedereien, Agenten, Schiffsmakler und andere Kunden, die im Rotterdamer Hafen Seehafengebühren zu entrichten haben, auf 30 Tage verlängert werde.[162] Weitere Informationen liegen zum Zeitpunkts des Bericht noch nicht vor.

3.5.4 Spanien

Die Hafenbehörden in Spanien können auf Antrag des betreffenden Steuerzahlers für alle zwischen dem 13. März 2020 und dem 30. Juni 2020 erhobenen Hafengebühren einen Zahlungsaufschub für Steuerschulden für höchstens sechs Monate gewähren, ohne Verzugszinsen zu erheben oder Sicherheiten zu verlangen.[163]

Barcelona:
Der Hafen von Barcelona hat seine Gebühr zum Umschlag von Containern ab dem 31. März 2020 gesenkt.

Für alle beladenen Importcontainer, sofern sie bis einschließlich 14. März 2020 im Hafen gelöscht wurden und für Container, die zwischen dem 31. März 2020 und dem 13. April 2020 gelöscht wurden, gilt:

- Höchstgebühr für die ersten fünf Tage ab Entladung: 0 Euro/TEU/Tag;
- Löschen vor dem 31. März 2020: Die Karenzzeit wird um die Anzahl der Tage verkürzt, die sich aus der Differenz zwischen dem Löschdatum und dem 31. März 2020 ergibt.[164]

---

[158] https://newsroom.portofantwerp.com/havenland-attracts-day-trippers-to-the-port#, 01.07.2020.
[159] https://portofzeebrugge.be/en/business/covid-19-information-page, 30.03.2020.
[160] https://www.haropaports.com/fr/actualites/haropa-lance-son-programme-de-relance-post-covid, 02.07.2020.
[161] http://www.marseille-port.fr/fr/Actualité/5492, 09.06.2020.
[162] https://www.portofrotterdam.com/de/coronavirus-und-hafen-von-rotterdam, 03.07.2020.
[163] https://home.kpmg/xx/en/home/insights/2020/04/spain-tax-developments-in-response-to-covid-19.html, 03.06.2020.
[164] http://www.portdebarcelona.cat/web/comunicacio/info_covid19, 15.06.2020.

3.5.5 Vereinigtes Königreich

In Zusammenarbeit mit der britischen Regierung hat die British Ports Association (BPA) ein COVID-19-Kompendium mit Informationen für alle britischen Häfen zusammengestellt. Alle Regierungsebenen und die Industrie setzen sich dafür ein, dass die britischen Häfen offenbleiben.
Die BPA konzentriert sich auf die Unterstützung der Hafenindustrie. Neben laufenden Diskussionen mit allen Regierungsebenen über die Reaktion und die Entwicklung bewährter Verfahren unter den Mitgliedern wurde ein Ports Coronavirus Hub entwickelt, der dem britischen Hafensektor Orientierungshilfe und Beratung bietet.
Der Hub wird regelmäßig um Ratschläge der Regierung, Informationen der BPA-Mitglieder und externer Organisationen aktualisiert.

Am 20. Mai 2020 veröffentlichte die BPA ein Konjunkturprogramm der Regierung zur Wiederbelebung der britischen Wirtschaft nach der Corona-Pandemie. Das Dokument zeigt auf, wie Investitionen in Häfen eine Schlüsselrolle spielen können.
Die BPA schlägt für das Konjunkturprogramm drei Pakete vor, die die Regierung nutzen könnte, um die Häfen zur Ankurbelung der Wirtschaftstätigkeit zu nutzen:

- Fortgesetzter mittelfristiger Cashflow und Unterstützung von Unternehmen;
- Massive Aufstockung der Infrastruktur-Ausgaben einschließlich eines Green Maritime Fund für nachhaltige Entwicklung;
- Breit angelegte, integrative Freihandels- und Schnellplanungspolitik.

Weiterführende Informationen sind hier zu finden: https://www.britishports.org.uk/coronavirus.